



Schweizerische  
Sportmittelschule  
Engelberg



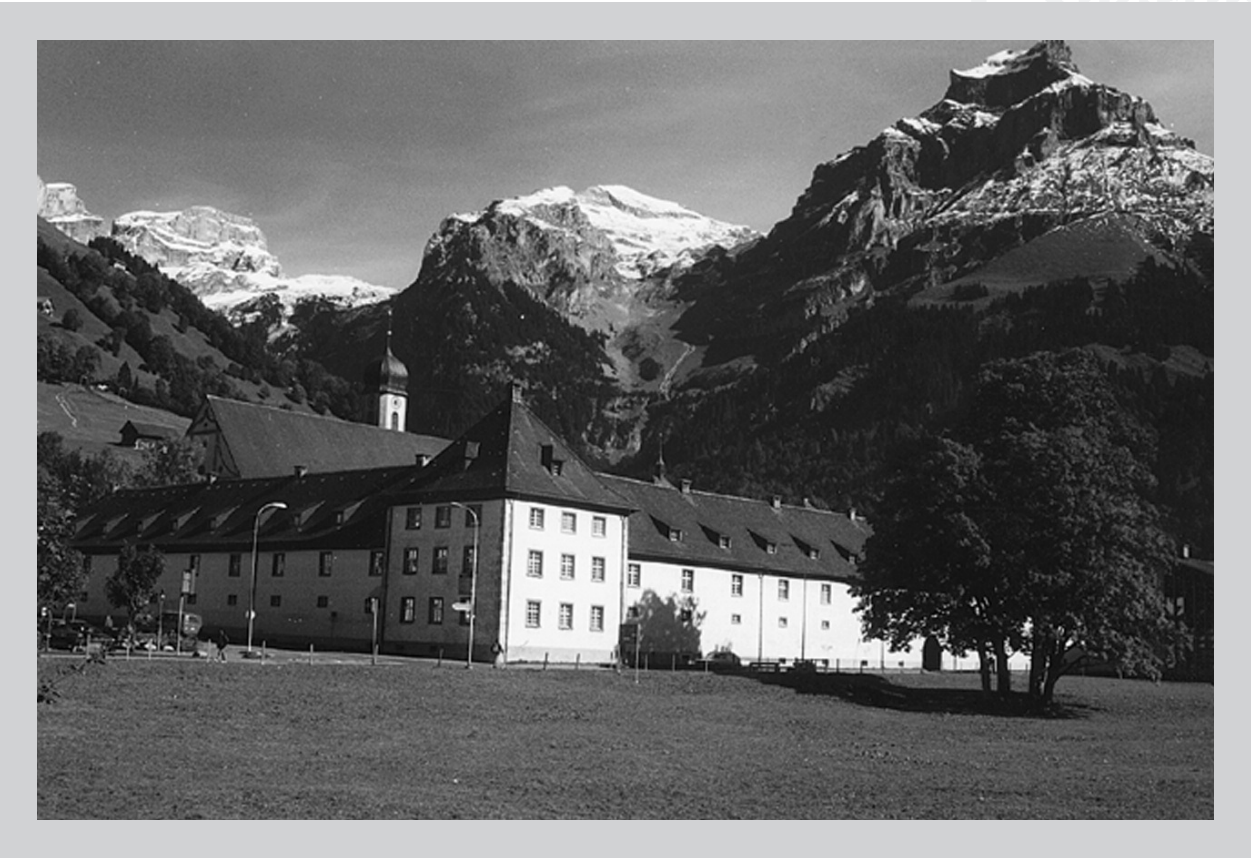
# Jahresbericht

# 1998

# 1998









# Inhaltsverzeichnis

Schweizerische  
Sportmittelschule  
engelberg

1

Vorwort Edi Engelberger

2

Eine Idee wird Realität  
Pater Dr. Robert Bürcher

3

Schule Matura  
Schule Hotelhandel  
Schule Sekundarschule

4

Sport

5

Internat

6

Sponsoren  
Mittelbeschaffung  
Kommunikation

7

Organigramm,  
Listen Schüler, Lehrer,  
Gönnervereinigung



**Edi Engelberger**

# Die Aufbauarbeit geht weiter

Am 22. August 1995 wurde die Schweizerische Sportmittelschule Engelberg als ein für die Schweiz pionierhaftes Projekt aus der Taufe gehoben. Unsere auf den alpinen Skirennsport spezialisierte Schule geht mittlerweile ins fünfte Schuljahr. Obwohl die ersten SchülerInnen die Ausbildung zu kaufmännischen Mitarbeitern der Hotellerie bereits am Ende dieses Schuljahres 1998/1999 abgeschlossen haben und im Verlaufe des nächsten Schuljahres voraussichtlich die ersten Maturitätszeugnisse ausgestellt werden können, ist dies kein Grund, zur alltäglichen Routine überzugehen. Jeder neue Tag an der Sportmittelschule bleibt eine neue Herausforderung für die Mitarbeiter(innen) aber auch für jedes der mittlerweile 45 Ski-Nachwuchstalente.

Was ist erreicht? Die sportlichen Resultate sind beeindruckend und haben sich sogar schneller als erwartet entwickelt. Das von ausländischen Nationen schon länger praktizierte Modell hat seine Bewährungsprobe auch in der Schweiz bestanden. Auch das Schulsystem hat sich bewährt. Die kompromisslose, um mindestens ein Jahr verlängerte Schulbildung schreitet gut voran.

Einzige Sorge bleibt die noch immer nicht vollumfänglich abgesicherte Finanzierung. Institutionen wie die Sportmittelschulen sind leider erst in wenigen

Budgets der öffentlichen Hand und selten in Kommunikations-Etats von grösseren Wirtschaftsbetrieben vorgesehen. Die Situation verbessert sich zwar ständig – aber nur in kleinen, oft sehr kleinen Schritten. Ähnlich wie die Finanzierung ist auch die Akzeptanz der Schule in der Öffentlichkeit gegenüber Verbänden und Institutionen etc. immer noch ein heikles

Pflänzchen. Neues hat es bekanntlich nicht immer einfach und wird nicht selten Opfer von Neidgefühlen oder wird als Vorwurf am Bisherigen aufgefasst.

Die Aufbauarbeit ist damit bei weitem noch nicht abgeschlossen. Weiterhin sind flexible und anpackende MitarbeiterInnen gefragt. Ich danke allen, die in diesen ersten vier Jahren zur anspruchsvollen Aufbauarbeit beigetragen haben. Ich danke aber auch den Eltern unserer SchülerInnen, den Sponsoren und Gönnern (allen voran unsere treuen Gross-Sponsoren Rost AG, Sursee; Stöckli Ski, Wohlhusen, und Obwaldner Kantonalbank), die an die Institution Sportmittelschule immer geglaubt und in guten und weniger guten Zeiten hinter unserer Schule gestanden haben und noch heute stehen.



Edi Engelberger  
Präsident Stiftungsrat

### 1. Vorgeschichte

#### a) Initiative von Kurt Rost

Am 23. September 1992 gründete Herr Kurt Rost die Renngemeinschaft Engelberg GmbH. In den Statuten war die Schulung von Skirennfahrern und die Durchführung von Rennen festgehalten. Im Weiteren beabsichtigte Herr Rost, in Zusammenarbeit mit der Stiftsschule in Engelberg ein Sportgymnasium aufzubauen. Dabei sah der Gründer im Schigymnasium in Stams, Österreich ein Vorbild. Spitzensportler sollten die Möglichkeit haben, trotz ihrer hohen Trainingsbelastung eine erstklassige Schulausbildung absolvieren zu können. Da in Engelberg die notwendigen Sportangebote vorhanden waren und man bei der Stiftsschule die notwendige Infrastruktur als gegeben erachtete, wurde Engelberg als denkbare Lösung ins Auge gefasst.

Ein Journalist wurde auf die Eintragung ins Handelsregister aufmerksam. Durch seine Nachforschungen wurde die Absicht, mit der Stiftsschule zusammenzuarbeiten publik, noch bevor die ersten Kontakte stattfanden.

#### b) Kontakte mit dem Kloster

Im Anschluss an die ersten Zeitungsmeldungen fanden verschiedene Gespräche zwischen dem Kloster und den Herren Kurt Rost und seinem Berater Bodo von Düring statt. Es ging dabei vor allem um die Frage, inwiefern eine Zusammenarbeit mit der Stiftsschule für beide Seiten wünschenswert wäre und wie diese Zusammenarbeit aussehen sollte. Dabei galt es, verschiedene Fragen genau zu prüfen: die mögliche Zusammenarbeit im Bereich der Schule, die Frage des Internates, die finanzielle und personelle Belastung des Klosters.

#### c) Suche nach einem Weg

Sehr schnell zeigte es sich, dass der Versuch nur mit eigenen Klassen durchgeführt werden könnte. Skifahrer müssen ihr Training am Tag durchführen, zu einem Zeitpunkt also, zu dem normalerweise die Schulstunden stattfinden. Zudem stellte die Stiftsschule dem Kloster immer wieder finanzielle Probleme, so dass das Kloster sich nicht auf ein weiteres finanzielles Risiko einlassen konnte. Ebenfalls wurde sehr bald deutlich, dass auch das Internat für die Sportschüler anders aussehen musste, wegen der Trainingszeiten und der häufigen Abwesenheit für Trainingslager und Skirennen.

Schliesslich ergab sich eine Lösung in dem Sinne, dass die beiden Institutionen unabhängig voneinander geführt werden sollten, dass aber Formen der Zusammenarbeit studiert wurden: gemeinsame

Nutzung von Schulräumen und Sportanlagen, Vermietung von Räumen für das Internat der Sportsschule, Anstellung von Lehrpersonen, die an beiden Schulen unterrichten.

Am 31. März 1994 wurde die Stiftung Schweizerische Sportmittelschule Engelberg gegründet. Dem Stiftungsrat gehörten an: Kurt Rost als Präsident, Rechtsanwalt Bodo Düring, Nationalrat Ueli Blatter, Edi Engelberger, Präsident des Schweizerischen Skiverbandes und Regierungsrat, P. Robert Bürcher, Rektor der Stiftsschule. Die Vorbereitungen zogen sich in die Länge, so dass ein ursprünglich auf den Herbst 1994 vorgesehener Beginn um ein Jahr verschoben werden musste. Es stellte sich auch heraus, dass ein Beginn mit dem 7. Schuljahr, wie er ursprünglich geplant war, wohl eher zu früh angesetzt war. Deshalb beschloss der Stiftungsrat, im Herbst 1995 mit einer dritten Sekundarklasse zu beginnen. Inzwischen gehörte auch René Burkhalter, der Präsident des SLS (Schweizerischer Landesverband für Sport), dem Stiftungsrat an. Am 2. November 1994 gab der Regierungsrat des Kantons Obwalden seine Zustimmung zur Führung einer 3. Sekundarklasse.

### 2. Beginn

#### a) Familie Staudinger – ein Glücksfall

Für die Verwirklichung des Projektes der Sportmittelschule musste vor allem im sportlichen Bereich jemand gefunden werden, der in der Lage war, den Aufbau der Schule zu realisieren. Nun meldete das Ehepaar Koni und Maria Staudinger sein Interesse an, diese Herausforderung anzunehmen. Erste Kontakte fanden mit Herrn und Frau Staudinger im April 1994 statt. Nationalrat Ueli Blatter erreichte, dass auf Vermittlung des Generalsekretärs des Eidgenössischen Departements des Innern, Christoph Steinlin und des Regierungsrates Hans Hofer, der damalige österreichische Bundesminister für Unterricht und Kultur Dr. Erhard Busek, Herrn und Frau Staudinger zunächst für 2 Jahre von ihren Stellen am Schigymnasium Stams karenzierte. Diese Wahl war ein Glücksfall für die Sportmittelschule Engelberg, weil Koni und Maria Staudinger ihre grosse Erfahrung, die sie in Stams gesammelt hatten, nun in den Aufbau der neuen Schule einbringen konnten.

#### b) Das erste Schuljahr

Für das erste Schuljahr meldeten sich 15 Schülerinnen und Schüler. 4 davon besuchten die 3. Realklasse in der Dorfschule, 9 die 3. Sekundarklasse der Sportmittelschule, und zwei weitere folgten im Fernkurs dem AKAD-Lehrgang für Gymnasiasten und





erhielten dafür eine spezielle Betreuung. Dieses erste Schuljahr gab die Möglichkeit, die Verbindung von Sport und Schule zu überprüfen und den künftigen Aufbau vorzubereiten. Am Vormittag fanden jeweils 5 Schulstunden statt, während der Nachmittag für das Training und das Studium reserviert war. Im Winter befolgten wir am Mittwoch einen andern Stundenplan: Skitraining am Vormittag, Schule am Nachmittag. Vieles musste noch improvisiert werden: Da der Umbau des Mädcheninternats noch nicht fertig war, mussten die Mädchen bis zu den Herbstferien in der Unterkunft im Skilifthus wohnen. Die Burschen konnten im Ökonomiegebäude des Klosters untergebracht werden. Nach den Herbstferien bewohnten dann Mädchen und Jungen je eine Etage des neuen Internates. Bald zeigte sich auch, dass die ursprüngliche Planung, die für die Sportschüler nach dem 9. Schuljahr die Wahl zwischen Gymnasium und Berufslehre vorsah, sowohl für die Schüler wie auch für die Leitung als weniger geeignet erschien. Wir mussten also einen Weg suchen, sowohl für den Aufbau des Gymnasiums wie auch für den Aufbau eines zusätzlichen Schultypus.

#### **c) Zusammenarbeit mit der AKAD**

Wir hatten die Chance, dass Frau Sabine Jaggy, die in Luzern in Zusammenarbeit mit der AKAD die Erwachsenenmatura aufgebaut hatte, im Sommer 1995 Leiterin des Gymnasialbereiches bei der AKAD wurde. Zudem unterstützte der Direktor der AKAD, Herr Peter Grassl, von Anfang an mit besten Kräften die Sportmittelschule Engelberg. Aus dieser Zusammenarbeit konnte in wenigen Monaten das Konzept

für die gymnasiale Abteilung der Sportmittelschule entwickelt werden.

Parallel dazu zeigte sich die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit der MINERVA und dem Hotelierverein eine Hotelhandelsschule aufzubauen, die den Schülerinnen und Schülern der Sportmittelschule als weiteres Angebot offenstehen sollte.

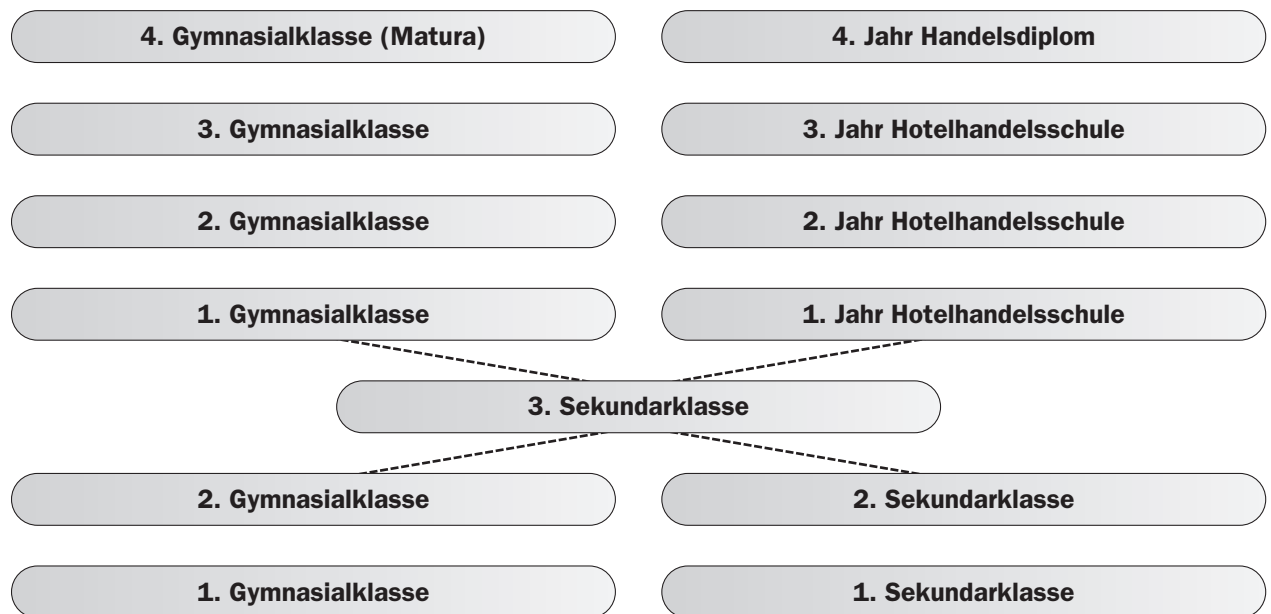
#### **d) Zusammenarbeit mit der Stiftsschule**

Obwohl von Anfang an die beiden Schulen eine eigene Struktur hatten und institutionell auch getrennt geführt wurden, ergaben sich doch verschiedene Formen der Zusammenarbeit. Rein äusserlich war eine Zusammenarbeit gegeben durch die Benutzung derselben Schulräumlichkeiten. Schülerinnen und Schüler der Sportmittelschule und der Stiftsschule treffen sich im gleichen Schulhaus und benutzen die gleichen Sportanlagen. Verschiedene Lehrpersonen erteilen ihnen Unterricht in den beiden Schulen, so dass die Erfahrungen der einen Schule auch der andern Schule dienen können. In einzelnen Fächern werden auch Schüler aus den beiden Schulen gemeinsam unterrichtet. Das geschah eine Zeit lang in der Sekundarschule in den beiden Fächern Mathematik und Französisch. Für das Fach Italienisch ist es bereits institutionalisiert. Erst die Zusammenarbeit zwischen den beiden Schulen gibt die Möglichkeit, dass dieses Fach in beiden Schulen unterrichtet werden kann, als Schwerpunktfach in der Sportschule, als Grundlagenfach in der Stiftsschule.

# 3

## a) Das Schulkonzept

Schülerinnen und Schüler können in das 9. Schuljahr in die Sportmittelschule eintreten. Das 9. Schuljahr wird nach dem Lehrplan der 3. Sekundarklasse des Kantons Obwalden geführt. Dieses Schuljahr dient dazu, die unterschiedlichen Voraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler einigermaßen auf das gleiche Niveau zu bringen. Zudem soll dieses Jahr mithelfen abzuklären, in welcher Rich-



tung die weitere Ausbildung nachher gehen kann, ob eher in der Richtung des Gymnasiums oder der Hotelhandelsschule. Schliesslich sollen die Schülerinnen und Schüler in diesem 9. Schuljahr auch lernen, intensiven Sport und Schule zu koordinieren, sie sollen lernen, selbständig zu lernen und den Stoff nachzuholen, den sie bei Schulversäumnissen verpasst haben. An die 3. Sekundarklasse schliesst sich ein drei- oder vierjähriger Ausbildungsgang an der Hotelhandelsschule an (Abschluss mit Diplom als kfm. MitarbeiterIn in der Hotellerie nach drei Jahren und einem Handelsdiplom nach vier Jahren) oder ein vierjähriger Maturitätskurs.

## b) Aufbau des Studiums und des Schuljahres im Gymnasium

In Anlehnung an das Konzept einer Erwachsenenmatura ist die Unterrichtszeit im Gymnasium auf ein Minimum reduziert. Die Stundenzahl pro Woche beträgt durchschnittlich 11 Lektionen. Die Schülerinnen und Schüler haben einen Grossteil des Stoffes selber zu erarbeiten durch Selbststudium mit den

# 3. Das Maturitätskonzept

Lehrmitteln der AKAD. Der Unterricht konzentriert sich darauf, Gelerntes zu vertiefen, anzuwenden und zu ergänzen, Schwerpunkte aufzuzeigen, die Studierenden zu führen und ihre Fortschritte zu kontrollieren. Die Lehrbücher sind so gestaltet, dass die Schülerinnen und Schüler auch den Lernstoff erarbeiten können, wenn sie bei einzelnen Lektionen nicht dabei sind. Die Lehrbücher gehören somit ins Gepäck der Sportler, wenn sie ins Trainingslager reisen.

Das Internat mit geregelten Studienzeiten soll den Jugendlichen helfen, diesen anspruchsvollen Weg auch erfolgreich zu durchlaufen. Im Frühsommer, nach Abschluss der Wintersaison, sollen durch entsprechenden Stützunterricht Lücken wieder geschlossen werden.

Zudem wird das Schuljahr in vier Perioden eingeteilt, die dem sportlichen Ablauf entsprechen. Die erste Periode dauert von Ende August bis zu den Herbstferien. Das Training kann zur Hauptsache in Engelberg durchgeführt werden, so dass in dieser Zeit der Stundenplan etwas umfangreicher ist. Mitte Oktober bis Ende November, in der zweiten Periode, werden die ersten Gletschertrainings durchgeführt. Die Stundenzahl wird etwas reduziert. In der eigentlichen Wettkampfzeit von Dezember bis Ostern beschränkt sich der Unterricht auf ein Minimum. Nach den Osterferien wird der Unterricht wieder intensiviert.

**c) Die Stundentafel**

Somit präsentiert sich das Gymnasium der Sportmittelschule mit der folgenden Stundentafel:

Fach	1. Schuljahr	2. Schuljahr	3. Schuljahr	4. Schuljahr
Deutsch	1	1	1	1
Französisch	1	1	1	2
Englisch	1	1	1	2
Mathematik	2	1	2	2
Biologie NW	1.33	1.33		
Chemie NW	2	1		
Physik NW		1.33	1.33	
Geographie GSW		1.33	1.00	
Geschichte GSW		1.33	1.33	
Wirtschaft GSW	1			
Zeichnen	1.33	1.33		
SF: IT/BI und CH/WW		1	2	2
EF: Sportkunde	1.33	1.33		
Maturaarbeit			1	
Aufsatz	x	x	x	x
Total Wochenstd. im Schnitt	12	14	12	9

Stundentafel auf die Perioden verteilt:

Fach	1. Schuljahr				2. Schuljahr				3. Schuljahr				4. Schuljahr			
	P1	P2	P3	P4	P1	P2	P3	P4	P1	P2	P3	P4	P1	P2	P3	P4
Deutsch	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Französisch	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	3
Englisch	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	3
Mathematik	2	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2
Biologie NW	2	2		2	2	2		2								
Chemie NW	2	2	2	2	1	1	1	1								
Physik NW					2	2		2	2	2		2				
Geographie GSW					2	2		2	2	2						
Geschichte GSW					2	2		2	2	2		2				
Wirtschaft GSW	1	1	1	1												
Zeichnen	2	2		2	2	2		2								
SF								2	2	2	2	2	2	2	2	2
EF Sportkunde	2	2		2	2	2		2								
Aufsatz	x			x	x			x	x		x	x	x			x
Maturaarbeit									(1)	(1)	(1)	(1)	(1)			

**d) Zustimmung der Schweizerischen Maturitätskommission**

Am 10. Oktober 1996 erhielt die Sportmittelschule einen Préavis der Schweizerischen Maturitätskommission über die Anerkennung der Maturitätsausweise. Dieses Schreiben munterte die Sportmittelschule auf, den eingeschlagenen Weg

weiterzugehen. Diese Voranerkennung ermöglicht der Sportmittelschule die gymnasiale Ausbildung aufzubauen und die Vorbereitungen zu den ersten Maturitätsprüfungen zu treffen, die im Sommer 2000 stattfinden sollen. Erst nach diesen Prüfungen kann die Schweizerische Maturitätskommission die definitive Anerkennung aussprechen.

# 4

## 4. Bisherige Erfahrungen

### a) Schule und Sport

In den vergangenen vier Jahren hatten wir Gelegenheit, erste Erfahrungen mit der Sportmittelschule zu sammeln. Grundsätzlich hat sich das Konzept bewährt, dass die Schülerinnen und Schüler jeweils am Vormittag Unterricht erhalten und am Nachmittag mit den Trainern ihre sportlichen Fähigkeiten entwickeln können.

Natürlich zeigten sich in dieser Aufbauphase auch Schwierigkeiten; neue Fragen, die noch nicht bedacht worden waren, so dass das Konzept überprüft und teilweise auch leicht abgeändert werden musste:

Die Schülerinnen und Schüler sind noch sehr jung, so dass für sie das selbständige Studium nicht etwas Selbstverständliches ist. Auch für die Lehrpersonen stellt diese Situation eine Herausforderung dar. In einigen Fächern musste die Stundenzahl leicht erhöht werden. Das galt vor allem für die naturwissenschaftlichen Fächer und die Bereiche Geschichte, Geographie und Bildnerisches Gestalten. Wir hoffen mit der jetzt vorliegenden Stundentafel in diesen Bereichen gute Voraussetzungen geschaffen zu haben.

Probleme ergaben sich auch durch die Abwesenheiten der jungen Sportler, die auch von den Regionen oder den Kadern zum Training aufgeboten werden und dadurch zu unterschiedlichen Zeiten dem Unterricht fernbleiben. Im Winter, während der Wettkampfzeit, sind die Abwesenheiten noch unterschiedlicher. Da für die Rennen auch die entsprechenden Voraussetzungen in Bezug auf Wetter und Pistenbeschaffenheit stimmen müssen, ergeben sich oft ganz kurzfristige Verschiebungen. Stützunterricht während der 4. Periode nach der Wettkampfzeit vermag da einiges wieder auszugleichen.

### b) Erfahrungen mit dem Selbstlernen

Der Umstand, dass der Unterricht in wenigen Schulstunden stattfindet, bildet für die Lehrpersonen und die Schülerinnen und Schüler eine grosse Herausforderung. Mittlerweile haben sich die Schülerinnen und Schüler recht gut an das Programm der AKAD-Hefte gewöhnt. Nicht immer ist es selbstverständlich, dass in intensiven Trainingszeiten oder während der Wettkampfperiode der ganze Stoff nachgearbeitet werden kann. Da zudem in vielen Fächern nur eine Schulstunde pro Woche stattfindet, kann es auch vorkommen, dass die Lehrperson den Schüler oder die Schülerin über längere Zeit nicht im Unterricht antrifft. Trotzdem konnten wir im Grossen und Ganzen das vorgesehene Programm befolgen. Hilfe dazu bieten zunächst die AKAD-Hefte selbst, die auf das Selbststudium ausgerichtet sind. Eine weitere

Hilfe ergibt sich aus dem Internatsbetrieb, wo täglich feste Studiumszeiten vorgesehen sind. Auch die Zeiten am Vormittag, zu denen der Stundenplan keinen Unterricht festgesetzt hat, sind für das Studium reserviert. Eine weitere Hilfe ergibt sich durch den Stützunterricht, der jeweils im ersten Monat der vierten Periode stattfindet. Das Training ist in dieser Zeit reduziert, und die Schülerinnen und Schüler haben dann die Möglichkeit, mit der Unterstützung der Lehrpersonen, vorhandene Lücken auszubessern und so das Jahresziel zu erreichen.

### c) Erste Maturitätsprüfungen im Ergänzungsfach

Die Sportmittelschule hat von der Schweizerischen Maturitätskommission die Erlaubnis erhalten, als Ergänzungsfach ausschliesslich Sportkunde anzubieten. Wir haben den Antrag zu dieser Lösung gestellt, weil wir der Überzeugung sind, dass es unbedingt notwendig ist, den jungen Sportlern bei ihrem intensiven Trainings- und Wettkampfprogramm auch die notwendigen Kenntnisse über die Auswirkungen des Sports auf ihren Körper zu vermitteln. Die theoretischen Kenntnisse in den Fragen des Sports in den Bereichen Biologie, Physik und Chemie stehen in Beziehung zu einer gesunden und vernünftigen Ausübung des Sports. Somit war es wenig sinnvoll, diesem Fach ein anderes zur Wahl gegenüber zu stellen. Aus dem gleichen Grund erschien es aber angezeigt, den Unterricht in diesem Fach gleich am Anfang des Gymnasiums anzusetzen. Bereits in dieser Zeit findet ja das intensive Training statt. Das Erziehungsdepartement des Kantons Obwalden hat deshalb dem Antrag entsprochen, den bereits die kantonale Maturitätskommission gutgeheissen hatte, dass die mündliche Maturitätsprüfung im Fach Sportkunde bereits am Ende des zweiten Gymnasialjahres stattfinden kann. Unter der Aufsicht eines Experten der kantonalen Maturitätskommission konnte diese Prüfung nun bereits zweimal durch Frau Maria Staudinger durchgeführt werden. Die guten Resultate dieser mündlichen Maturitätsprüfungen lassen auch für die Abschlussprüfungen in den weiteren Fächern gute Hoffnungen aufkommen.

### d) Erfahrungen mit der Maturitätsarbeit

Bereits befinden sich auch die ersten Schülerinnen und Schüler in der Endphase der Redaktion ihrer Maturitätsarbeit. Die Planung bei der ersten Durchführung war noch nicht optimal. Die Überlegung, dass man zuerst die Winterperiode vorübergehen lassen sollte, erwies sich nicht als sehr günstig. Die Kandidatinnen und Kandidaten hatten ihre Arbeit unter einem erheblichen Druck zu erstellen

und waren während der Sommerferien damit stark beschäftigt. Sie werden ihre Texte bis zum ersten November einreichen müssen und dann die Arbeit auch mündlich zu präsentieren haben. Für die Zukunft haben wir die Termine grosszügiger gefasst. Die Schülerinnen und Schüler des folgenden Jahrganges wählen ihr Thema bereits am Anfang der zweiten Periode und haben dann während des ganzen Winters Zeit, in den Wettkampfpausen, in denen auch die Schule auf ein Minimum reduziert wird, mit dem Sammeln der Informationen für ihre Arbeit zu beginnen.

## 5. Ausblick

### a) Maturitätsprüfungen 2000

Im Juni 2000 werden die ersten Maturitätsprüfungen an der Sportmittelschule durchgeführt, gleichzeitig mit den Maturitätsprüfungen an der Stiftsschule. Dabei bleibt noch offen, ob alle Kandidatinnen und Kandidaten zu allen Abschlussprüfungen bereits in diesem Schuljahr antreten. Angesichts der enormen Belastung, welcher einzelne Sportler neben der Schule ausgesetzt sind, hat die kantonale Maturitätskommission die Möglichkeit eröffnet, dass die Prüfungen über zwei Jahre aufgeteilt werden können. Die Abschlussprüfungen werden unter der Aufsicht von Mitgliedern der Schweizerischen Maturitätsprüfungskommission durchgeführt werden. Nach dem grundsätzlichen Ja zur Sportmittelschule muss diese Kommission noch die endgültige Anerkennung der Maturitätsausweise aussprechen, und das kann sie erst nach den ersten Maturitätsprüfungen tun. Wir sind zuversichtlich, dass diese Anerkennung im Sommer 2000 ausgesprochen werden kann.<sup>1</sup>

### b) Schulleitung

Für den Aufbau der Schule habe ich mich bereit erklärt, die schulische Leitung der Sportmittelschule zu übernehmen. Dabei habe ich mich vor allem darum bemüht, dafür zu sorgen, dass die Schule von ihrem Aufbau her den Ansprüchen genügen kann, die an die entsprechenden Schultypen gestellt werden. Zugleich habe ich mich auch dafür eingesetzt, dass die Schule die rechtliche Anerkennung erhielt. Ich habe die Gespräche mit dem Erziehungsdepartement des Kantons Obwalden geführt, mit der Kantonalen und der Schweizerischen Maturitätskommission. Mit dem Wachsen der Schule wurde es aber immer schwieriger, zugleich zwei Schulen vorzustehen. Es ist deswegen ein dringendes Postulat, dass die Sportschule möglichst bald eine eigene Schulleitung erhält.

### c) Schule und Öffentlichkeit

Einiges ist in Gang gekommen in den vergangenen Jahren. Die Sportmittelschule hat sich entfalten können und wird auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Viele Berichte in verschiedensten Zeitungen, im Radio und im Fernsehen haben die Schule weit herum bekannt gemacht. Auch bei den Behörden hat die Sportmittelschule inzwischen ihre Anerkennung gefunden. Die Kantone der Innerschweiz haben sich alle entschlossen, die Sportmittelschule in ihr Schulkonkordat aufzunehmen, was bedeutet, dass sie mit namhaften Beiträgen diese Schule unterstützen und ihr so ihre Entfaltung ermöglichen. Leider gilt das gleiche noch nicht von den anderen Kantonen. Bisher konnten sie sich nicht entschliessen, für die Schülerinnen und Schüler aus ihrem Gebiet Schulgeldbeiträge zu zahlen. Mittlerweile hat der Bildungsdirektor des Kantons Obwalden, Regierungsrat Hans Hofer, die Initiative zu einem gesamtschweizerischen Konkordat ergriffen. Es sieht vor, dass Schülerinnen und Schüler, welche solche Sportmittelschulen besuchen, von den Herkunftskantonen Schulgeldbeiträge erhalten würden. Die Sportmittelschule hofft natürlich sehr, dass dieses Konkordat möglichst bald realisiert und in die Tat umgesetzt werden kann.

## 6. Dank

Es bleibt mir der Dank, den ich all jenen gegenüber aussprechen möchte, die durch ihr Interesse, ihre Ermutigung, ihre Unterstützung, ihren aktiven Beitrag mitgeholfen haben, dass aus den bescheidenen Anfängen mittlerweile eine funktionierende Schule entstanden ist, welche Jugendlichen die Möglichkeit geben kann, den alpinen Skisport mit einer soliden Ausbildung zu kombinieren. Es wird noch viele Anstrengungen brauchen, damit aus diesen Anfängen eine gefestigte Schule entsteht. Wenn Menschen mit dem entsprechenden Engagement weiterführen und konsolidieren, was ein paar Idealisten begonnen haben, dann braucht man um die Zukunft dieser Schule nicht zu bangen.

Engelberg, den 27. Oktober 1999

*P. Robert Bürcher, Schulischer Leiter*

<sup>1</sup> Diese Anerkennung ist nun bereits am 31. 1. 2000 eingetroffen, so dass die Sportmittelschule offiziell zu den Maturitätsschulen gezählt wird.

# Schule Hotelhandel

Remo Bucher

## Aus der Sicht des Leiters, Remo Bucher

Die ersten SportmittelschülerInnen haben ihre dreijährige Ausbildung zum kaufmännischen Mitarbeiter und zur kaufmännischen Mitarbeiterin in der Hotellerie erfolgreich abgeschlossen. Der Weg zu diesem Diplom:

### **August 96 – April 98:**

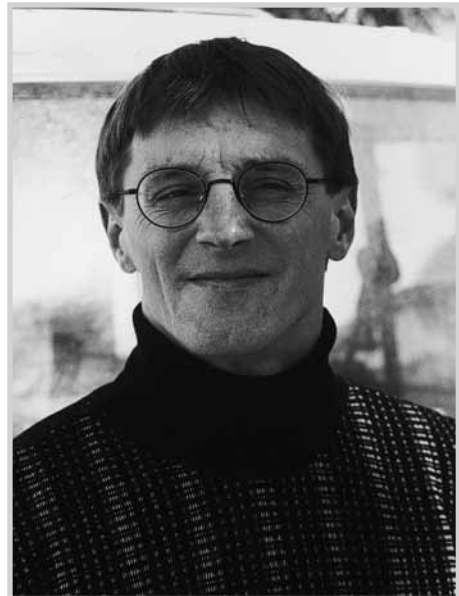
Schulische Ausbildung zum Verbandsdiplom SHV gemäss Richtlinien des Schweizerischen Hotelier-Vereins, SHV, Bern. Um der sportlichen Belastung Rechnung zu tragen, ist die Ausbildungszeit um ein halbes Jahr verlängert.

### **April 98 – August 99:**

Praktikum gemäss Modell-Lehrgang für kaufmännische Lehrlinge im Gastgewerbe in einem Engelberger Hotel.

Erstmals hat die Sportmittelschule Engelberg den Beweis erbracht, dass *schulische und sportliche Ziele unserer Jugend zu vereinbaren* sind. Dies freut mich ausserordentlich! Ohne tatkräftige Mithilfe vieler, wäre unser Ziel, sportbegeisterten Jugendlichen eine solide Ausbildung zu gewährleisten, nicht zu realisieren. Ganz speziell danken möchte ich folgenden Institutionen, resp. Personen:

- Schweizer Hotelier-Verein, Hotel-Handelsschulen SHV, Bern; Roland Hohl, Barbara Rothenbühler
- Berufsbildungsamt Obwalden; A. Schnellmann
- Institut MINERVA, Zürich; Sabine Jaggy, Tobias Rohner
- Allen Sponsoren und Gönnern
- Allen Lehrern, Lehrerinnen, Experten
- Kloster Engelberg
- Hotel Treff, Regina Titlis, Engelberg; Roland Odermatt, Ely Theeuwen



- Hotel Central, Engelberg; Blanca und Hanspeter Ruckstuhl
- Hotel Waldegg, Engelberg; Carla und Pius Wallimann
- Hotel Engelberg, Engelberg; Rosmarie Infanger, Irene Hunziker
- Eltern unserer SportmittelschülerInnen

Die Sportmittelschule Engelberg hat mit Schreiben vom 9. 12. 1996 die Zulassung vom Erziehungsdepartement Obwalden erhalten, SportmittelschülerInnen gemäss Art. 41.2 BBG zur kaufmännischen Lehrabschlussprüfung heranzuführen. Diese Aufgabe ist unsere nächste Herausforderung, der wir uns stellen wollen.

*Den Diplomierten gratuliere ich nochmals ganz herzlich und wünsche ihnen auf ihrem weiteren beruflichen und sportlichen Weg viel Erfolg!*

**Folgende SportmittelschülerInnen haben die Ausbildung  
als kaufm. MitarbeiterIn in der Hotellerie an der Hotel-Handelsschule SHV  
an der SSSE in Engelberg erfolgreich abgeschlossen:**



**Fabienne Lüönd, Rothenthurm SZ**  
Praktikumsbetrieb:  
Treff Hotel Regina Titlis, Engelberg



**Nadine Ifanger, Melchtal OW**  
Praktikumsbetrieb:  
Hotel Waldegg, Engelberg



**Marcel Homberger, Grindelwald BE**  
Praktikumsbetrieb:  
Hotel Central, Engelberg



**Marco Holzer, Engelberg OW**  
Praktikumsbetrieb:  
Hotel Engelberg, Engelberg

# Schule Hotelhandel

## **Aus der Sicht der Verbandsleitung des Schweizer Hotelier-Vereins, Bern, Robert Infanger, Engelberg**

Auf die Frage, welche Erfahrungen das Hotel Engelberg als Praktikumsbetrieb gemacht habe, antwortet der Hotelier Robert Infanger:

«Für uns Hoteliers vor Ort war es eine Selbstverständlichkeit, beim wegweisenden Projekt Sportmittelschule mitzuwirken. Wir wollten damit dem Sport, den jungen engagierten Leuten und letztlich auch der im Aufbau stehenden Sportmittelschule Engelberg als Institution helfen. Natürlich sind wir auch überzeugt von der positiven Wirkung, die für die Schweiz neuen Schule für den Tourismus. Nicht nur dem Tourismusort Engelberg, sondern dem Wintertourismus der ganzen Schweiz werden Ski-Erfolge sehr förderlich sein. Ich persönlich habe gute Erfahrungen mit den Praktikanten gemacht. Mittlerweile ist nach Marco Holzer mit Mathias Briker (SSV-Junioren-Nationalkadermitglied) der zweite Sportmittelschüler in meinem Hotel engagiert. Es sind angenehme, solide und willige Mitarbeiter. Ich finde es bewundernswert, wie sie beides – Sport und Schule – engagiert anpacken und dranbleiben.»

## **Hotel-Handelsschule mit der Option auf die Ausbildung zur kaufmännischen Lehrabschlussprüfung**

### **Zielsetzung der Ausbildung**

Die Hotel-Handelsschule SHV (Schweizer Hotelier-Verein) in Engelberg bietet den SportmittelschülerInnen an:

a) bis zum Diplom HotelsekretärIn SHV (3 Jahre) eine solide kaufmännische Berufsausbildung für die Branche Hotellerie, Gastgewerbe und Tourismus. Diese Ausbildung schliesst mit dem Verbandsdiplom des Schweizer Hotelier-Vereins ab.

Durch Führung von Kleinklassen können wir eine individuelle Betreuung und eine optimale Vorbereitung auf das Ausbildungsziel gewährleisten. Es ist ein erklärtes Ziel, die Ausbildung im Hinblick auf einen erfolgreichen Berufseinstieg praxisorientiert zu gestalten.

Die Praktikumszeit beginnt auf dem Niveau des Teildiploms SHV. Das geeignete Hotel suchen wir in Absprache mit unseren Studierenden aus. Das 1½ Jahre dauernde Praktikum in einem Engelberger Hotelbetrieb verfolgt folgende Ausbildungsziele: Anwendung und Vertiefung des Wissens in der Branchenkunde, Erlernen der büropraktischen Fertigkeiten, Fortschritte in Deutsch und in den Fremd-



*Robert Infanger, Engelberg*

sprachen, insbesondere in der Geschäftskorrespondenz.

b) bis zum Eidgenössischen Fähigkeitsausweis (+ ca. 1 Jahr), einem allgemein, staatlich anerkannten kaufmännischen Berufsabschluss.

Gemäss dem «Rahmenkonzept einer gastgewerblichen Berufsausbildung für Nachwuchstalente im Spitzensport», das der SHV zusammen mit dem Nationalen Komitee für Elitesport (NKES) erarbeitet hat, wird die Ausbildung in mehreren Punkten (z. B. Gestaltung des Stundenplanes) den Bedürfnissen der SportlerInnen sinnvoll angepasst.

### **Zulassung**

In die Hotel-Handelsschule SHV der SSSE werden SportlerInnen aufgenommen, die die obligatorische Schulzeit an der Sportmittelschule oder an einer anderen privaten oder öffentlichen Schule abgeschlossen haben, und die sich über schulische und sportliche Fähigkeiten und eine entsprechende Motivation ausweisen.

### **Die Unterrichtsfächer verteilt auf 4 Jahre**

Die Ausbildung der SSSE beinhaltet das gleiche Fächerangebot wie die Ausbildung an der Hotel-Handelsschule SHV der MINERVA, Zürich.



# Schule Sekundarschule

Zoe Haas

## 3. Sekundarklasse

Der Einstieg in die Sportmittelschule geschieht für die meisten SchülerInnen über die 3. Sekundarklasse. Diese Klasse unterscheidet sich in Anzahl Schultagen und Stoffvermittlung nicht von einer herkömmlichen Sekundarschule. Eine Selektionierung ist nicht nötig. Einzig das Zeugnis und Lehrerurteil der zuvor besuchten Schule wird verlangt.

Die 3. Sekundarklasse an der Sportmittelschule gilt als Vorbereitungsjahr für die weiteren Ausbildungswege Hotelhandel- oder Maturaweg. Da die SchülerInnen aus verschiedenen Regionen kommen, gibt es in einzelnen Fällen Unterschiede im zuvor behandelten Stoff, aufgrund verschiedener Lehrmittel und deren Inhalt. So ist es durchaus möglich, dass einige SchülerInnen in einigen Fächern unterfordert sind, in anderen Fächern Nachholbedarf haben. Wir versuchen also alle möglichst optimal für den weiteren Ausbildungsweg vorzubereiten

Der wesentliche Unterschied zu anderen Sekundarklassen liegt in den Schulzeiten und in den verschiedenen Jahresperioden, um Skisport und Schule möglichst sinnvoll zu kombinieren. Einerseits findet der Schulbetrieb morgens und zum Teil am frühen Nachmittag statt, damit am Nachmittag genug Zeit für Training und Erholung ist. Andererseits wird das Schuljahr in verschiedene Perioden eingeteilt, die an Training und Wettkampf angepasst sind. In den ersten Wochen ist die Stoffvermittlung intensiv, im Spätherbst und Winter wird je nach Training- und Renneinsatz der SchülerInnen langsamer vorgegangen. Im Frühling bieten wir an zwei Nachmittagen in der Woche Stützunterricht an. SchülerInnen, die viele Schultage gefehlt haben, können den verpassten Stoff aufarbeiten und schwächere Schüler können diesen vertiefen.

*Zoe Haas, Klassenlehrerin*

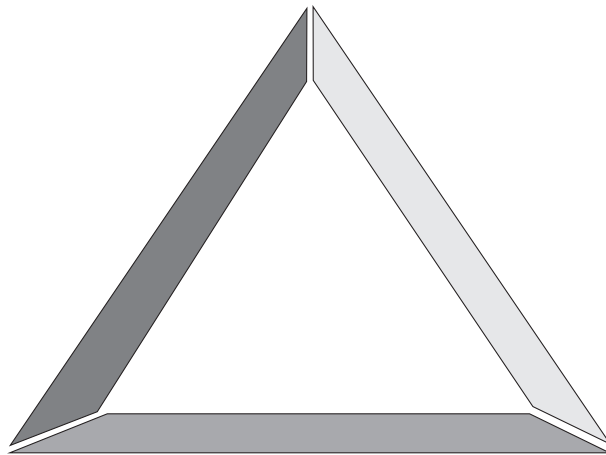


## Einführende Information zur Schweizerischen Sportmittelschule Engelberg

### Zielsetzung:

- Erreichung des Bildungszieles  
Maturität (Hausmatura)  
HotelsekretärIn/Eidg. Fähigkeitszeugnis
- Vermittlung einer gehobenen Ausbildung  
im Sport (Ski alpin)

### Sportliche Eignung



Schul. Ausbildung      Hochleistungssport

### Sportliche Eignung:

#### Aufnahmekurs im April mit folgendem Programm:

- 2 Slalomedurchgänge auf Zeit mit Renntechnikbewertung
- 1 Riesenslalomedurchgang auf Zeit mit Renntechnikbewertung
- 2 Freifahrten mit Bewegungsaufgabe; mit Bewertung
- Hindernislauf auf Zeit in der Turnhalle
- Sportmotorische Tests zur Talentauslese («Talent-Diagnose-System»)
- Orthopädische und sportmedizinische Untersuchung

In der Kommission des Aufnahmekurses sind nach Möglichkeit Trainer des SSV integriert.

## Sportlicher Rahmenplan

### Zwei Problemkreise:

- Sport an der Schule
- Sport ausserhalb der Schule

### Zum Sport an der Schule:

- Sport an der Schule ist Unterricht, der von Lehrern/Trainern der Schule erteilt wird. Die Anpassung der schulischen Belastung schafft Zeit für den Sportunterricht.
- Tägliches Training (5x wöchentlich) im Umfang von 3 Unterrichtsstunden in Gruppen von zirka 10 Schülern.
- 30–35 Skitrainingstage in Kursform in der Zeit von Schulbeginn bis Weihnachten.
- Teilnahme an Wettkämpfen (Beschickung durch den Club oder Verband; Betreuung durch Trainer der Schule in Zusammenarbeit bzw. in Absprache mit den Verbandstrainern)
- Sportkundeunterricht (zweijährig als Ergänzungsfach)



### Zum Sport ausserhalb der Schule:

- Teilnahme an Kursen/Trainings der einzelnen Leistungskader der Skiverbände (Freistellung von den schulischen Trainingskursen).
- Teilnahme an Wettkämpfen (Beschickung durch den Verein oder Verband; Betreuung durch den jeweiligen Verein oder Verband; Freistellung vom Unterricht im nötigen Umfang).

## Schulischer Rahmenplan

### Zeitliche Organisation

#### Schuljahr:

Ende August bis Ende Juni  
3 Wochen Ferien im Herbst  
(davon 2 Kurstermine und 1 Woche Schule)  
2 Wochen Weihnachtsferien  
2 Wochen Ferien im  
Februar (Training und Wettkämpfe)  
2 Wochen Osterferien

- 3. Sekundarstufe: 39 Unterrichtseinheiten pro Woche (inkl. 15 Stunden Konditionstraining) in ca. 37 Unterrichtswochen mit 5 Unterrichtstagen pro Woche.
- Vierjähriges Gymnasium mit AKAD-Lehrmitteln und Begleitunterricht im Ausmass von 10 bis 14 Unterrichtseinheiten pro Woche, plus 15 Stunden Konditionstraining.
- Vierjährige Hotelhandelsschule mit wöchentlichem Unterricht im Ausmass von etwa 30 Unterrichtseinheiten pro Woche, plus 15 Stunden Konditionstraining. Ausmass der Unterrichtseinheiten pro Woche variiert je nach sportlicher Belastung der SchülerInnen.
- In der Zeit von Schulbeginn bis Weihnachten wird der Unterricht durch die Abhaltung von 30 bis 35 Skitragungstagen unterbrochen. Die durch Trainingstage entfallenden Unterrichte werden zum Teil an anderen Tagen (z. B. an Ferientagen) bzw. durch ein zusätzliches Schuljahr eingebracht.
- In der wettkampfinintensiven Zeit soll der Unterricht an die zeitlichen Belastungen im Sport angepasst werden.
- Während der Rennsaison soll nach Bedarf (ein- bis zweimal) der Vormittagsunterricht mit dem sonst prinzipiell nachmittags abgewickelten Training getauscht werden.
- Von Montag bis Freitag jeweils 3 Unterrichtsstunden (3 x 45 min.) Konditionstraining.

### Strukturelle Organisation

#### Eintrittsalter 14–15:

3. Sekundarstufe:  
(Unterricht in eigener Klassengemeinschaft),

oder

3. Realstufe:  
Engelberg (integriert)

danach

#### Gymnasium:

Ausbildung mit AKAD-Lehrmitteln und Begleitunterricht von 10–14 Stunden pro Woche

oder

#### Hotelhandelsschule:

in Zusammenarbeit mit der MINERVA;  
Unterricht in eigener Klassengemeinschaft

Training in schulstufenübergreifenden Trainingsgruppen.

#### Ziel:

1 Klasse Sekundarstufe  
4 Klassen Gymnasium  
4 Klassen Hotelhandelsschule

#### Gesamt:

5 Jahrgänge  
Pro Jahrgang etwa 15 SchülerInnen  
= 75 SchülerInnen



# Sport

## Schülerstand/Kaderzugehörigkeit

Im Trainingsjahr 1998/99 befanden sich 27 Knaben und 14 Mädchen, welche Ski alpin als Leistungssport betrieben, an der Schule.

10 Mädchen und 14 Knaben starteten in der Juniorenkategorie II (Jahrgänge 1979–1981) und

4 Mädchen und 13 Knaben in der Juniorenkategorie I (Jahrgänge 1982 und 1983).

Die SchülerInnen der Schweizerischen Sportmittelschule Engelberg verteilten sich im Trainings- und Wettkampfsjahr 1998/99 auf folgende regionale Leistungsgruppen (Kader):

### Burschen:

1	Junioren Nationalmannschaft SSV
6	Interregion Mitte
2	Interregion Ost
5	ZSSV
2	ZSV
2	AVCS
2	VBSC
1	BOSV
1	ARS
1	LSV C-Kader
4	ohne Kaderzugehörigkeit: Bissig T., Holzer M., Gasser, Sutter
<hr/>	
27	

### Mädchen:

1	Junioren Nationalmannschaft SSV
5	Interregion Mitte
2	Interregion Ost
4	ZSSV
1	ZSV
1	Japan (regionaler Kader)
<hr/>	
14	

## Die SchülerInnen der SSSE

Name	Jg	Kanton	Verband	Region
AUFDENBLATTEN Fränzi	81	VS	AVCS	West
BANZ Nadia	82	NW	ZSSV	Mitte
BINZEGGER Elvira	81	ZH	ZSV	Mitte
BISSIG Sabine	81	NW	ZSSV	Mitte
BUEHLER Tanja	83	OW	ZSSV	Mitte
BURCH Sybille	81	LU	ZSSV	Mitte
IFANGER Nadine	80	OW	ZSSV	Mitte
LÜÖND Fabienne	80	SZ	ZSSV	Mitte
MELI Stephanie	82	SZ	ZSSV	Mitte
SPYCHIGER Miriam	81	BE	BOSV	Mitte
VON DÜRING Aline	82	LU	ZSSV	Mitte
DISCH Sandra	81	GL	OSSV	Ost
STOLL Eva	81	SG	OSSV	Ost
TAKAHASHI Mayumi	81	JAP	Nagano	
BÄRTSCHI Lukas	83	NW	ZSSV	Mitte
BISCHOFF Nicolas	83	BE	BOSV	Mitte
BISSIG Tobias	80	NW	ZSSV	Mitte
BONETTI Michael	82	UR	ZSSV	Mitte
BRIKER Mathias	81	UR	ZSSV	Mitte
BÜRZLE Stefan	79	LIE	LIE	
EPP Silvan	81	BE	BOSV	Mitte
FANGER Fabian	81	OW	ZSSV	Mitte
FROZZA Nicola-Marco	80	BE	BOSV	Mitte



Name	Jg	Kanton	Verband	Region
GASSER Stefan	83	OW	ZSSV	Mitte
HOLZER André	83	OW	ZSSV	Mitte
HOLZER Marco	80	OW	ZSSV	Mitte
HOMBERGER Marcel	80	BE	BOSV	Mitte
LÜÖND Pirmin	83	SZ	ZSSV	Mitte
METRY Sebastian	83	VS	AVCS	West
MOOR Andreas	83	BE	BOSV	Mitte
REYMOND Sebastián	83	VD	ARS	West
SCHÖPFER Pius	83	LU	ZSSV	Mitte
SPÖRRI Jörg	80	GL	SSW	Ost
STALDER Jan	83	NW	ZSSV	Mitte
STAMM Ralph	80	ZH	ZSV	Mitte
STAUFFER Mark	81	BE	VBSC	Mitte
SUTTER Remo	83	ZH	ZSSV	Mitte
TAUGWALDER Alexander	83	VS	AVCS	West
VOGLER Mario	81	SG	SSW	Ost
ZÜGER Cornel	81	ZH	ZSV	Mitte
ZURBRIGGEN Silvan	81	VS	AVCS	West

### Engelberger Skitrainingskurse der Saison 1998/99

Datum	Kursort	Tage	Teilnehmer
11.–13. 9.	Zermatt	3	3 Mädchen, 3 Burschen, 2 Trainer
25.–28. 9.	Stelvio	4	3 Mädchen, 4 Burschen, 3 Trainer
3.– 6. 10.	Stelvio	4	3 Mädchen, 4 Burschen, 2 Trainer
16.–19. 10.	Stelvio	4	3 Mädchen, 3 Burschen, 2 Trainer
23.–26. 10.	Kaunertal	4	3 Mädchen, 3 Burschen, 2 Trainer
5.– 8. 11.	Kaunertal	4	3 Mädchen, 7 Burschen, 2 Trainer
18.–21. 11.	Kaunertal	4	2 Mädchen, 7 Burschen, 3 Trainer
27.–28. 11.	Engelberg	2	2 Mädchen, 8 Burschen, 3 Trainer
5.– 6. 12.	Engelberg	2	2 Mädchen, 9 Burschen, 3 Trainer
14.–15. 12.	Engelberg	2	1 Mädchen, 9 Burschen, 3 Trainer

Die Herbstkurse auf den Gletschern in Zermatt, Stelvio und im Kaunertal waren grösstenteils sehr gut. Ausgezeichnet waren auch unsere Trainings am Titlisgletscher und auf der Kompaktschneepiste am Stand in Engelberg.

Die Wetterverhältnisse im Herbst 1998 waren so schlecht wie nie zuvor. Wir haben manchen Trainingstag im dichten Nebel oder bei Schneefall und Wind verbracht. Es sind dadurch drei geplante Trainingstage entfallen.

Wir möchten uns recht herzlich bei allen Liftgesellschaften in unseren Trainingsgebieten für die Unterstützung bedanken; hier besonders bei der Titlisbahnen AG, die für alle SchülerInnen und Trainer nicht nur Saisonbillets, sondern auch wieder eine im-

mer hervorragend präparierte Trainingspiste stellten. Hier gilt der Dank besonders dem Pistenchef Titlisgebiet Christoph Bissig und seinem Team. Für unsere guten Trainingspisten am Jochpass möchte ich mich herzlichst bei Pistenchef Wisi Durrer und seinen Mannen bedanken. Die gute Zusammenarbeit mit dem verständnisvollen Pistenpersonal der Titlisbahnen AG ist eine grosse Erleichterung unserer Arbeit auf Schnee.

Bedanken möchten wir uns auch bei den Trainerkollegen der verschiedenen Verbandskader für die gute Zusammenarbeit und natürlich auch für ihre gute und erfolgreiche Arbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern.

## Bilanz der Wettkampfsaison 1998/99

### Teilnahme an FIS-Rennen:

*Damen:* Aufdenblatten, Banz, Binzegger, Bissig, Bühler, Burch, Disch, Ifanger, Meli, Spychiger, Stoll, Takahashi, Von Düring; (Lüönd noch verletzt vom Sturz Juli)

*Herren:* Bonetti, Briker, Bürzle, Epp, Fanger, Frozza, Gasser, Homberger, Holzer A., Lüönd, Metry, Moor, Reymond, Schöpfer, Spörri, Stamm, Taugwalder, Vogler, Züger, Zurbriggen

Leider gab es auch diese Saison einige verletzungsbedingte Ausfälle:

- Disch Sandra (ab Mitte Januar keine Rennen mehr; Folgen vom Brustwirbelbruch in der Saison 97/98)
- Lüönd Fabienne (Kreuzbandriss im Sommer 98)
- Stauffer Mark (Kniebeschwerden im Dezember, weitere Meniskusoperation im Januar)
- Zurbriggen Silvan (Rückenschmerzen im Dez., Operation im Januar; Zyste im Lendenwirbelbereich)

## Leistungen an internationalen Wettkämpfen (bis Rang 30) Herren

	Jg	Ort	Disziplin	Rang	Bemerkungen	
<b>Zurbriggen Silvan</b>	<b>81</b>	Gaustablikk NOR	SL	24.		
		Zermatt 1	RS	19.		
		Zermatt 2	RS	14.		
		Grimentz 1	SL	9.		
		Grimentz 1	RS	29.		
		Grimentz 2	RS	28.		
<b>Bonetti Michael</b>	<b>82</b>	Grindelwald 1	SL	16.		
		Grindelwald 2	SL	30.		
		Les Bugnenets 1	RS	25.		
		Sta Catarina ITA	SG	12.	ital. Junioren-Meisterschaft (Jg 81–83)	
		Sta Catarina ITA	A	7.	ital. Junioren-Meisterschaft (Jg 81–83)	
		Sta Catarina ITA	RS	8.	ital. Junioren-Meisterschaft (Jg 81–83)	
		Strbske Pleso SVK	SG	13.	olympische Tage der europ. Jugend	
		Strbske Pleso SVK	RS	16.	olympische Tage der europ. Jugend	
		Melchsee-Frutt	SM	RS	31.	<b>1.</b> in der Kategorie JUN I (Jg 82/83)
		Lenzerheide 1	SL	23.		
<b>Briker Mathias</b>	<b>81</b>	Villars 1	A	18.		
		Villars Junioren-SM	A	13.	<b>3.</b> in der Kategorie JUN II (Jg 79/80/81)	
		Villars Junioren-SM	SG	18.		
		Anzere	SL	6.	SAS Rennen	
		Anzere 1	RS	7.	SAS Rennen	
		Anzere 2	RS	6.	SAS Rennen	
		Les Bugnenets 1	RS	27.		
		Unterwasser 2	SL	25.		
		Grindelwald	SL	29.		
		Flaine FRA 1	RS	13.		
		Flaine FRA 2	RS	20.		
		Flaine FRA 2	SG	18.		
		Zermatt 3	RS	27.		
		Zermatt 4	RS	26.		
		<b>Bürzle Stefan</b>	<b>79</b>	St. Vigil ITA	SL	25.
Grimentz 2	SL			22.		
St. Lambrecht AUT	SL			10.		



St. Lambrecht AUT	RS	15.
Zauchensee AUT	SG	28.
Zauchensee AUT	SL	30.
Rogla SLO	SL	18.
Stari vrh SLO	SL	18.
Bad Wiessee GER 1	SL	28.
Bad Wiessee GER 2	SL	23.
Mürren 1	RS	29.

---

<b>Epp Silvan</b>	<b>81</b>	Grimentz 2	SL	25.	
		Grimentz 1	RS	28.	
		Grindelwald 2	SL	24.	
		Villars Junioren-SM	SG	29.	
		Anzere	SL	10.	SAS Rennen
		Anzere	RS	14.	SAS Rennen
		Mürren 1	RS	28.	
		Mürren 2	RS	25.	
		Unterwasser 1	SL	21.	
		Unterwasser 2	SL	23.	
		Zinal SM	SG	30.	Schweizer Meisterschaft
		Grindelwald 3	SL	30.	
		Flaine FRA 1	RS	3.	
		Flaine FRA 2	RS	29.	
		Flaine FRA 1	SG	23.	
		Flaine FRA 2	SG	30.	
		Zermatt 3	RS	18.	

---

<b>Fanger Fabian</b>	<b>81</b>	Grimentz 1	SL	28.	
		Grimentz 2	SL	24.	
		Grindelwald 2	SL	22.	
		Villars 1	A	28.	
		Villars Junioren-SM	A	19.	
		Anzere	SL	5.	SAS Rennen
		Anzere 1	RS	11.	SAS Rennen
		Anzere 2	RS	10.	SAS Rennen
		Mürren 1	RS	30.	
		Unterwasser 1	SL	19.	
		Flaine FRA 1	RS	17.	
		Zermatt 4	RS	29.	

---

<b>Homberger Marcel</b>	<b>80</b>	Grimentz 1	SL	25.	
		Saanen 2	SL	30.	
		Grindelwald 2	SL	13.	
		Villars 1	A	20.	
		Villars Junioren-SM	A	25.	
		Villars Junioren-SM	SG	21.	
		Saanen 1	SL	31.	
		Anzere	SL	8.	SAS Rennen
		Zinal	A	30.	
		Zinal SM	SG	28.	Schweizer Meisterschaft
		Grindelwald 3	SL	23.	
		Flaine FRA 1	RS	7.	
		Flaine FRA 1	SG	27.	
		Flaine FRA 2	SG	25.	

# Sport

		Lenzerheide 2	SL	27.	
		Zermatt 4	RS	25.	
<b>Spörri Jörg</b>	<b>80</b>	Zermatt 2	RS	25.	
		Grimentz 1	SL	30.	
		Grimentz 2	SL	28.	
		Grimentz 1	RS	23.	
		Grimentz 2	RS	27.	
		Sörenberg	SL	22.	
		Saanen 2	SL	31.	
		Grindelwald 2	SL	15.	
		Villars Junioren-SM	A	26.	
		Villars Junioren-SM	SG	7.	<b>2.</b> in der Kategorie JUN II (Jg 79/80/81)
		Saanen 1	SL	27.	
		<b>Faraya Mzaar LIB</b>	<b>RS</b>	<b>1.</b>	Studenten-Rennen
		Faraya Mzaar LIB	SL	12.	Studenten-Rennen
		Mürren 1	RS	19.	
		Mürren 2	RS	21.	
		Zweisimmen 1	RS	24.	
		Zweisimmen 2	RS	23.	
		Unterwasser 1	SL	18.	
		Zinal SM	A	26.	Schweizer Meisterschaft
		Zinal SM	SG	26.	Schweizer Meisterschaft
		Malbun LIE	SL	26.	Liechtensteinische Meisterschaft
		Ischgl AUT	RS	22.	
		Kappl AUT	RS	9.	
		Lenzerheide 2	SL	26.	
		Zermatt 3	RS	19.	
		Zermatt 4	RS	21.	
<b>Vogler Mario</b>	<b>81</b>	Grindelwald 1	SL	24.	
		Grindelwald 2	SL	23.	
		Villars Junioren SM	SG	27.	
		Caspoggio ITA	SL	9.	CIT Rennen
		Lenzerheide 1	SL	22.	
<b>Frezza Nicola</b>	<b>80</b>	Flaine FRA 1	RS	14.	
<b>Stamm Ralph</b>	<b>80</b>	Lenzerheide 1	SL	30.	
<b>Metry Sebastian</b>	<b>83</b>	Anzere	SL	25.	SAS Rennen
		Anzere 2	RS	30.	SAS Rennen
<b>Taugwalder Alex.</b>	<b>83</b>	Anzere	SL	30.	SAS Rennen



## Leistungen an internationalen Wettkämpfen (bis Rang 30) Damen

Jg	Ort	Disziplin	Rang	Bemerkungen
<b>Aufdenblatten Fränzi 81</b>	Davos 2	RS	3.	
	Sils 1	SL	3.	
	Sils 2	SL	2.	
	<b>Bettmeralp 1</b>	<b>RS</b>	<b>1.</b>	
	Bettmeralp 2	RS	5.	
	Megeve	SG	22.	Europa-Cup
	Veysonnaz	SG	11.	Europa-Cup
	Hindelang GER	RS	8.	
	Lachtal AUT	RS	26.	Europa-Cup
	Rogla SLO	RS	20.	Europa-Cup
	<b>Lenzerheide</b>	<b>RS</b>	<b>1.</b>	
	St. Moritz	SG	28.	Europa-Cup
	Vercorin Junioren-SM	A	3.	<b>3.</b> in der Kategorie JUN II (Jg 79/80/81)
	<b>Vercorin</b>	<b>A</b>	<b>1.</b>	
	Leysin 1	SL	9.	
	Pra Loup FRA	RS	<b>7.</b>	<b>Junioren-WM</b>
	Pra Loup FRA	SG	<b>10.</b>	<b>Junioren-WM</b>
	Pra Loup FRA	A	<b>5.</b>	<b>Junioren-WM</b>
	Pra Loup FRA	Komb.	<b>5.</b>	<b>Junioren-WM</b>
	<b>Zinal SM</b>	<b>A</b>	<b>3.</b>	<b>Schweizer Meisterschaft</b>
	Zinal SM	SG	7.	Schweizer Meisterschaft
	<b>Melchsee-Frutt SM</b>	<b>SL</b>	<b>8.</b>	<b>Junioren Schweizer Meisterin</b>
	Beckenried 1	SL	11.	
	Beckenried 2	SL	9.	
	Lenzerheide	SL	8.	
	<b>Arosa 1</b>	<b>RS</b>	<b>1.</b>	
	Flumserberg 1	SG	6.	
	Flumserberg 2	SG	3.	
<b>Banz Nadia 82</b>	Bettmeralp 2	RS	28.	
	Veysonnaz	SG	33.	Europa-Cup
	Brigels 1	RS	24.	
	Brigels 2	RS	12.	
	Lenzerheide	RS	18.	
	Vercorin Junioren-SM	A	13.	<b>1.</b> in der Kategorie JUN I (Jg 82/83)
	Vercorin	A	15.	
	Vercorin Junioren-SM	SG	13.	<b>1.</b> in der Kategorie JUN I (Jg 82/83)
	Strbske Pleso SVK	SG	4.	olympische Tage der europ. Jugend
	Strbske Pleso SVK	RS	15.	olympische Tage der europ. Jugend
	Zinal SM	A	24.	Schweizer Meisterschaft
	Zinal SM	SG	23.	Schweizer Meisterschaft
	<b>Vercorin/Melchsee JUN-SM</b>	<b>Kombi</b>	<b>3.</b>	<b>1.</b> in der Kategorie JUN I (Jg 82/83)
	Melchsee-Frutt SM	RS	24.	5. der Junioren Wertung
				<b>1.</b> in der Kategorie JUN I (Jg 82/83)
	Zinal/Melchsee SM	Kombi	7.	Schweizer Meisterschaft
	Malbun LIE	RS	17.	Liechtensteinische Meisterschaft
	Malbun LIE	SL	26.	Liechtensteinische Meisterschaft
	Arosa 1	RS	17.	
	Arosa 2	RS	21.	

# Sport

		Flumserberg 1	SG	16.	
		Flumserberg 2	SG	14.	
<b>Bissig Sabine</b>	<b>81</b>	Davos 1	RS	21.	
		Davos 2	RS	16.	
		Sils 2	SL	10.	
		Brigels 2	RS	16.	
		Davos 1	RS	21.	
		Flühli 2	SL	21.	
		Vercorin Junioren-SM	A	27.	
		Vercorin Junioren-SM	SG	19.	8. in der Kategorie JUN II (Jg 79/80/81)
		Leysin 1	SL	27.	
		Leysin 2	SL	17.	
		Scuol 1	RS	30.	
		Scuol 2	RS	16.	
		Melchsee-Frutt SM	SL	20.	7. in der Kategorie JUN II (Jg 79/80/81)
		Beckenried 2	SL	30.	
<b>Bühler Tanya</b>	<b>83</b>	Davos 1	RS	11.	
		Sils 1	SL	22.	
		Sils 2	SL	22.	
		Obersaxen 1	SG	9.	
		Flühli 2	SL	27.	
		Vercorin Junioren-SM	SG	30.	
		Melchsee-Frutt SM	RS	28.	8. der Junioren Wertung 2. in der Kategorie JUN I (Jg 82/83)
		Vercorin/Melchsee JUN-SM	Kombi	7.	2. in der Kategorie JUN I (Jg 82/83)
		Zinal/Melchsee SM	Kombi	8.	Schweizer Meisterschaft
		Beckenried 1	SL	29.	
		Flumserberg 1	SG	19.	
		Flumserberg 2	SG	29.	
<b>Spychiger Miriam</b>	<b>81</b>	Sils 1	SL	4.	
		Sils 2	SL	4.	
		Veysonnaz	SG	34.	Europa-Cup
		Brigels 1	RS	21.	
		Brigels 2	RS	7.	
		Sils 3	SL	11.	
		Sils 4	SL	10.	
		Davos 2	RS	21.	
		Flühli 1	SL	15.	
		Flühli 2	SL	11.	
		Vercorin	A	18.	
		Vercorin Junioren-SM	SG	12.	5. in der Kategorie JUN II (Jg 79/80/81)
		Leysin 1	SL	14.	
		Lenk 2	RS	28.	
		Scuol 1	RS	17.	
		Zinal SM	SG	26.	Schweizer Meisterschaft
		Beckenried 1	SL	19.	
		Beckenried 2	SL	21.	
		Malbun LIE	RS	26.	Liechtensteinische Meisterschaft
		Lenzerheide	SL	23.	
		Arosa 2	RS	29.	
		Flumserberg 1	SG	24.	



<b>Stoll Eva</b>	<b>81</b>	Sils 1	SL	29.	
		Bettmeralp 1	RS	25.	
		Bettmeralp 2	RS	24.	
		Brigels 1	RS	18.	
		Brigels 2	RS	15.	
		Lenzerheide	RS	30.	
		Obersaxen 2	SG	14.	
		Vercorin Junioren-SM	A	10.	6. in der Kategorie JUN II (Jg 79/80/81)
		Vercorin	A	11.	
		Lenk 1	RS	29.	
		Lenk 2	RS	20.	
		Scuol 1	RS	23.	
		Zinal SM	A	21.	Schweizer Meisterschaft
		Zinal SM	SG	16.	Schweizer Meisterschaft
		Flumserberg 2	SG	6.	
<b>Von Düring Aline</b>	<b>82</b>	Davos 1	RS	10.	
		Davos 2	RS	15.	
		Sils 1	SL	27.	
		Bettmeralp 1	RS	30.	
		Brigels 1	RS	25.	
		Brigels 2	RS	18.	
		Lenzerheide	RS	24.	
		Obersaxen 1	SG	22.	
		Obersaxen 2	SG	21.	
		Anzere 1	RS	3.	SAS Rennen
		Anzere 2	RS	2.	SAS Rennen
		Flühli 1	S	29.	
		Vercorin Junioren-SM	A	22.	4. in der Kategorie JUN I (Jg 82/83)
		Vercorin	A	16.	
		Vercorin Junioren-SM	SG	22.	6. in der Kategorie JUN I (Jg 82/83)
		Strbske Pleso SVK	SG	12.	olympische Tage der europ. Jugend
		Strbske Pleso SVK	RS	28.	olympische Tage der europ. Jugend
		Vercorin/Melchsee JUN-SM	Kombi	8.	3. in der Kategorie JUN I (Jg 82/83)
		Arosa 2	RS	25.	
Flumserberg 1	SG	4.			
Flumserberg 2	SG	18.			
<b>Meli Stephanie</b>	<b>82</b>	Brigels 1	RS	25.	
		Lenzerheide	RS	22.	
		Obersaxen 2	SG	16.	
		Vercorin Junioren-SM	A	28.	6. in der Kategorie JUN I (Jg 82/83)
		Vercorin	A	20.	
Leysin 2	SL	28.			
<b>Burch Sybille</b>	<b>81</b>	Anzere	RS	12.	SAS Rennen
		Sils 3	SL	29.	
		Leysin 2	SL	28.	
		Flumserberg 1	SG	26.	
<b>Disch Sandra</b>	<b>81</b>	Obersaxen 1	SG	27.	
<b>Takahashi Mayumi</b>	<b>81</b>	Anzere 1	RS	24.	SAS Rennen
		Anzere 2	RS	20.	SAS Rennen

## Aufstiege in höhere Leistungskader nach der Saison 1998/99

### SSV B-Kader

Aufdenblatten Fränzi (vorher Junioren-Nati)

### SSV Junioren-Nationalmannschaft

Banz Nadia (vorher IRM)

Stoll Eva (vorher IRO)

Briker Mathias (vorher IRM)

Spychiger Miriam (vorher IRM)

Von Düring Aline (vorher ZSSV)

Spörri Jörg (vorher IRO)

### Interregionalkader

Meli Stephanie (vorher ZSSV)

Bühler Tanya (vorher ZSSV)

Holzer André (vorher ZSSV)

### Regionalkader

Gasser Stefan

## Engelberger Schülerinnen und Schüler in den FIS Weltranglisten gereiht nach Jahrgängen

(Erster Rang und weitere Platzierungen in den ersten 30 des jeweiligen Jahrgangs)

### Internationaler Vergleich

#### DAMEN

Jahrgang	Abfahrt	Slalom	Riesenslalom	Super-G
1983	0 + 0	0 + 0	0 + 1	0 + 1
1982	0 + 0	0 + 0	0 + 0	0 + 2
1981	0 + 1	0 + 1	0 + 1	0 + 2
1980	0 + 0	0 + 0	0 + 0	0 + 0

#### HERREN

Jahrgang	Abfahrt	Slalom	Riesenslalom	Super-G
1983	0 + 1	0 + 0	0 + 0	0 + 0
1982	0 + 1	0 + 0	0 + 1	0 + 1
1981	0 + 2	0 + 0	0 + 1	0 + 2
1980	0 + 1	0 + 0	0 + 0	0 + 0
1979	0 + 0	0 + 0	0 + 0	0 + 0

## Engelberger Schülerinnen und Schüler in den FIS Weltranglisten gereiht nach Jahrgängen

(Erster Rang und weitere Platzierungen unter den ersten 10 Schweizern)

### Schweizer Vergleich

#### DAMEN

Jahrgang	Abfahrt	Slalom	Riesenslalom	Super-G
1983	0 + 3	0 + 2	0 + 2	0 + 3
1982	1 + 4	0 + 4	0 + 4	1 + 3
1981	0 + 1	0 + 0	0 + 1	0 + 1
1980	0 + 0	0 + 0	0 + 0	0 + 0

#### HERREN

Jahrgang	Abfahrt	Slalom	Riesenslalom	Super-G
1983	0 + 1	0 + 1	0 + 1	0 + 1
1982	0 + 1	0 + 1	0 + 1	1 + 0
1981	0 + 4	0 + 5	0 + 3	0 + 4
1980	0 + 3	0 + 0	0 + 1	0 + 2
1979	0 + 1	0 + 1	0 + 1	0 + 1

## Ausbildung zum Skitrainer Stufe 2B

In Zusammenarbeit mit dem Ausbildungschef des SSV Philippe Chevalier und mit der Unterstützung der ESSM konnten 7 Schüler und 6 Schülerinnen am 27. April 1999 die praktische und theoretische Prüfung zum Clubtrainer positiv absolvieren. Dies ist ein erster Schritt, um im sportlichen Bereich einen zweiten Ausbildungsweg zu beginnen.

### Vorschau auf das Schuljahr 1999/2000

Anfang April 1999 haben wir unseren Aufnahmekurs mit folgenden Prüfungskriterien durchgeführt:

- ein Hindernislauf in der Turnhalle (1 Versuch auf Zeit)
- 10 sportmotorische Tests aus dem «Talent-Diagnose-System»
- zwei Slalomburchgänge auf Zeit, mit Renntechnikbewertung durch 4 Trainer
- zwei Riesenslalomdurchgänge auf Zeit, mit Renntechnikbewertung durch 4 Trainer
- eine Freifahrt mit vorgegebener Bewegungsaufgabe, Technikbewertung durch 4 Trainer (Rhythmuswechsel, kurze und mittellange Schwünge in sicherem, rennmässigem Tempo)

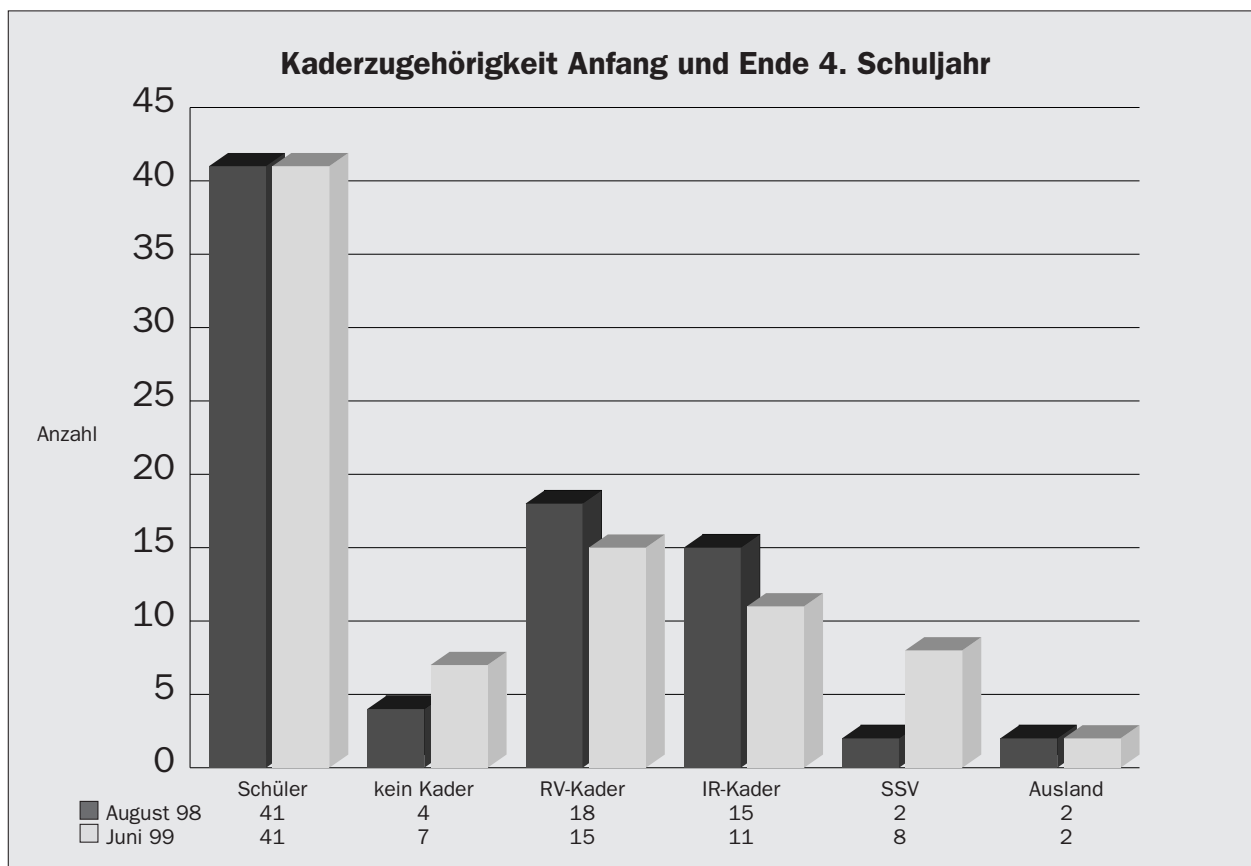
- Nach dem Bestehen des sportlichen Aufnahmekurses hat sich jeder Schüler noch einer *orthopädischen Untersuchung* (beim Facharzt der SSSE in Luzern) zu unterziehen.
- Zu guter Letzt ist noch das *schulische Leistungsbild* wichtig. Die Schüler müssen mindestens zwei Sekundar- bzw. Realschuljahre absolviert haben und das Niveau eines Drittschuljahr- bzw. Drittrealschülers erreicht haben (Zeugnisnoten, Bericht des Lehrers).

Die Aufnahme in die Schule setzt positive Ergebnisse in allen Überprüfungen voraus.

Für das Schuljahr 1999/2000 wurden 6 Schülerinnen und 10 Schüler aufgenommen; davon haben sich schlussendlich 4 Schülerinnen und 8 Schüler zum Eintritt entschieden.

Engelberg, am 10. Juni 1999  
Mag. Konrad Staudinger Sportlicher Leiter

Trainer und Lehrer für Sport/Training:	Mag. Maria Staudinger Zoe Haas-Barmettler Benoît Gisler
--	---



## FIS-Punkte der Engelberger Schülerinnen 1998/99

#	Name	Code	Kader	JG	Schule	ABF1	SL1	RS1	SG1	ABF5	SL5	RS5	SG5	Start	Ziel	%	SSSE seit
1	AUFDENBLATTEN Fränzi	515573	SSV-C	81	Gym	67.48	51.83	38.29	39.27	37.39	35.36	23.56	34.36	44	33	75.0	1995
2	BANZ Nadia	515606	IR-M	82	Has	108.48	82.09	76.83	117.09	88.36	94.17	52.35	61.25	35	28	80.0	1997
3	BINZEGGER Eivira	515299	ZSV	81	Has			191.28			140.56	90.52		20	7	35.0	1996
4	BISSIG Sabine	515390	IR-M	81	Gym	85.60	74.61	56.09	89.64	129.23	67.17	59.85	84.47	35	31	88.6	1996
5	BÜHLER Tanja	515638	ZSSV	83	Sek					127.19	79.85	61.56	74.18	22	19	86.4	1998
6	BURCH Sybille	515530	IR-M	81	Gym	111.89	84.11	75.22	99.80	146.37	95.93	75.62	83.39	33	21	63.6	1995
7	DISCH Sandra	515535	IR-O	81	Has	190.83	134.06	72.44	116.50	213.63*	131.76	80.12	124.24*	10	5	50.0	1996
8	IFANGER Nadine	515199	ZSSV*	80	P			254.95				110.42		2	1	50.0	1996
9	LÜÖND Fabienne	515202	IR-M	80	P	75.94	107.58	59.53	84.56	88.09*	120.53*	71.22*	107.02*	0	0	VI	1995
10	MELI Stephanie	515615	ZSSV	82	Gym	102.00	149.61	96.69	112.22	115.43	104.20	60.54	78.85	26	17	65.4	1997
11	SPYCHIGER Miriam	515561	IR-M	81	Gym	90.67	57.08	69.02	80.46	84.69	51.76	52.68	70.37	38	32	84.2	1996
12	STOLL Eva	515566	IR-O	81	Gym	65.24	139.03	53.60	60.78	79.40	103.47	50.40	48.07	37	22	59.5	1996
13	TAKAHASHI Mayumi	305811	JAP	81	Has		124.39	124.86	199.54		116.44	111.83	245.32*	28	23	82.1	1997
14	VON DÜRING Aline	515598	ZSSV	82	Gym	98.45	103.68	85.45	109.76	113.98	83.01	55.03	57.98	35	30	85.7	1996

## FIS-Ränge der Engelberger Schülerinnen 1998/99

#	Name	Code	Kader	JG	Schule	ABF1	SL1	RS1	SG1	ABF5	SL5	RS5	SG5	Start	Ziel	%	SSSE seit
1	AUFDENBLATTEN Fränzi	515573	SSV-C	81	Gym	186	292	219	157	92	161	80	97	44	33	75.0	1995
2	BANZ Nadia	515606	IR-M	82	Has	375	705	775	817	322	929	415	283	35	28	80.0	1997
3	BINZEGGER Eivra	515299	ZSV	81	Has			1936			1607	1097		20	7	35.0	1996
4	BISSIG Sabine	515390	IR-M	81	Gym	266	591	454	586	538	526	538	525	35	31	88.6	1996
5	BÜHLER Tanja	515638	ZSSV	83	Sek					527	717	565	405	22	19	86.4	1998
6	BURCH Sybille	515530	IR-M	81	Gym	389	739	468	670	621	953	808	513	33	21	63.6	1995
7	DISCH Sandra	515535	IR-O	81	Has	695	1419	706	809	904	1498	906	898	10	5	50.0	1996
8	IFANGER Nadine	515199	ZSSV*	80	P							1411		2	1	50.0	1996
9	LÜOND Fabienne	515202	IR-M	80	P	222	1069	511	535	319	1328	731	747	0	0	vi	1995
10	MELI Stephanie	515615	ZSSV	82	Gym	346	1587	1080	778	467	1064	551	461	26	17	65.4	1997
11	SPYCHIGER Miriam	515561	IR-M	81	Gym	294	363	655	485	301	316	422	359	38	32	84.2	1996
12	STOLL Eva	515566	IR-O	81	Gym	175	1477	409	311	270	1050	391	172	37	22	59.5	1996
13	TAKAHASHI Mayumi	305811	JAP	81	Has		1288	1427	1355		1271	1442	1720	28	23	82.1	1997
14	VON DÜRING Aline	515598	ZSSV	82	Gym	328	1008	910	756	456	764	469	257	35	30	85.7	1996

## FIS-Punkte der Engelberger Schüler 1998/99

#	Name	Code	Kader	JG	Schule	ABF1	SL1	RS1	SG1	ABF5	SL5	RS5	SG5	Start	Ziel	%	SSSE seit
1	BÄRTSCHI Lukas	510994	ZSSV	83	Sek						157.48	166.72		9	5	55.6	1998
2	BISCHOFF Nicolas	510999	BOSV	83	Has						242.83			2	2	100.0	1998
3	BISSIG Tobias	510279		80	Gym	98.33	118.91	103.38	113.82					0	0		1995
4	BONETTI Michael	510969	IR-M	82	Has	93.27	106.68	76.32	105.73	83.91	73.10	55.39	72.61	41	32	78.0	1997
5	BRIKER Mathias	510369	IR-M	81	Has	79.56	81.97	85.97	99.26	61.57	67.18	51.63	54.31	44	32	72.7	1996
6	BÜRZLE Stefan	350063	LSV-C	79	Gym		77.92	59.63	81.50	170.89	65.79	56.94	88.25	37	24	64.9	1995
7	EPP Silvan	510381	IR-M	81	Has	84.22	90.02	59.60	97.80	79.63	64.90	52.51	56.98	44	35	79.5	1996
8	FANGER Fabian	510389	IR-M	81	Has	68.92	77.37	61.95	76.73	73.45	70.04	63.17	70.50	43	39	90.7	1996
9	FROZZA Nicola	510295	IR-M	80	Gym		135.26	79.25	228.57	76.93	97.78	66.32	72.05	35	13	37.1	1996
10	GASSER Stefan	511030		83	Sek						189.84	120.67		6	4	66.7	1998
11	HOLZER Andre	511034	ZSSV	83	Sek					124.16	103.76	91.15	138.55	19	18	94.7	1998
12	HOLZER Marco	510877		80	P	103.76	108.88	184.90	111.00					0	0		1995
13	HOMBERGER Marcel	510298	IR-M	80	P	95.15	72.16	58.56	85.90	70.47	61.55	56.52	57.79	37	27	73.0	1995
14	LÜÖND Pirmin	511044	ZSSV	83	Sek						218.88			3	2	66.7	1998
15	METRY Sebastian	511049	AVCS	83	Sek					178.27	122.06	100.87	171.37	18	15	83.3	1998
16	MOOR Andreas	511051	BOSV	83	Has					175.88	126.77	123.53	174.68	12	9	75.0	1998
17	REYMOND Sebastien	511058	ARS	83	Sek					199.59	124.84	102.66	203.73	19	17	89.5	1998
18	SCHÖPFER Pius	511062	ZSSV	83	Sek						158.60	166.51		7	5	71.4	1998
19	SPÖRRI Jörg	510330	IR-O	80	Gym	72.78	87.85	59.28	84.40	72.28	59.52	48.86	57.71	37	32	86.5	1995
20	STALDER Jan	511067	ZSSV	83	Sek						137.07	162.31		7	7	100.0	1998
21	STAMM Ralph	510357	ZSV	80	Gym	88.90	111.94	75.12	89.47	101.98	86.65	79.87	76.45	29	17	58.6	1995
22	STAUFFER Mark	510454	VBSC	81	Gym		219.89							0	0	VI	1995
23	SUTTER Remo	511070		83	Sek							173.24		3	2	66.7	1998
24	TAUGWALDER Alexander	511071	AVCS	83	Sek					184.78	140.65	108.57	177.54	17	10	58.8	1998
25	VOGLER Mario	510464	IR-O	81	Gym	117.54	91.15	84.38	113.29	80.45	70.47	80.87	73.37	33	19	57.6	1996
26	ZÜGER Cornel	510498	ZSV	81	Has	120.37	105.75	99.98	152.17	117.12	96.51	94.39	123.41	29	17	58.6	1996
27	ZURBRIGGEN Silvan	510890	SSV-C	81	Gym	186.89	55.41	58.55	72.72	168.38	61.16	45.55	85.42	10	8	80.0	1998



## FIS-Ränge der Engelberger Schüler 1998/99

#	Name	Code	Kader	JG	Schule	ABF1	SL1	RS1	SG1	ABF5	SL5	RS5	SG5	Start	Ziel	%	SSSE seit
1	BÄRTSCHI Lukas	510994	ZSSV	83	Sek						3117	3748		9	5	55.6	1998
2	BISCHOFF Nicolas	510999	BOSV	83	Has						4164			2	2	100.0	1998
3	BISSIG Tobias	510279		80	Gym	630	2086	2134	1249					0	0		1995
4	BONETTI Michael	510969	IR-M	82	Has	578	1746	1333	1111	401	954	765	594	41	32	78.0	1997
5	BRIKER Mathias	510369	IR-M	81	Has	441	1130	1627	1003	234	820	679	321	44	32	72.7	1996
6	BÜRZLE Stefan	350063	LSV-C	79	Gym		1023	843	730	1361	787	809	864	37	24	64.9	1995
7	EPP Silvan	510381	IR-M	81	Has	490	1320	842	980	365	759	703	353	44	35	79.5	1996
8	FANGER Fabian	510389	IR-M	81	Has	354	1011	913	652	315	877	1007	561	43	39	90.7	1996
9	FROZZA Nicola	510295	IR-M	80	Gym		2481	1423	2583	341	1598	1097	585	35	13	37.1	1996
10	GASSER Stefan	511030		83	Sek						3683	2880		6	4	66.7	1998
11	HOLZER Andre	511034	ZSSV	83	Sek					841	1761	1912	1780	19	18	94.7	1998
12	HOLZER Marco	510877		80	P	677	1800	3420	1198					0	0		1995
13	HOMBERGER Marcel	510298	IR-M	80	P	599	883	795	799	292	692	795	362	37	27	73.0	1995
14	LJÖND Pirmin	511044	ZSSV	83	Sek						4017			3	2	66.7	1998
15	METRY Sebastian	511049	AVCS	83	Sek					1426	2236	2264	2306	18	15	83.3	1998
16	MOOR Andreas	511051	BOSV	83	Has					1405	2366	2969	2359	12	9	75.0	1998
17	REYMOND Sebastien	511058	ARS	83	Sek					1624	2312	2330	2775	19	17	89.5	1998
18	SCHÖPFER Plus	511062	ZSSV	83	Sek						1341	3744		7	5	71.4	1998
19	SPÖRRI Jörg	510330	IR-O	80	Gym	385	1270	829	773	306	646	605	360	37	32	86.5	1995
20	STALDER Jan	511067	ZSSV	83	Sek						2634	3690		7	7	100.0	1998
21	STAMM Ralph	510357	ZSV	80	Gym	535	1878	1300	859	606	1305	1505	655	29	17	58.6	1995
22	STAUFFER Mark	510454	VBSC	81	Gym									0	0	VI	1995
23	SUTTER Remo	511070		83	Sek							3827		3	2	66.7	1998
24	TAUGWALDER Alexander	511071	AVCS	83	Sek					1485	2736	2514	2415	17	10	58.8	1998
25	VOGLER Mario	510464	IR-O	81	Gym	811	1350	1584	1241	1148	887	1541	600	33	19	57.6	1996
26	ZÜGER Cornel	510498	ZSV	81	Has	841	1717	2046	1763	772	1565	2031	1495	29	17	58.6	1996
27	ZURBRIGGEN Silvan	510890	SSV-C	81	Gym	1324	528	794	590	1339	683	525	801	10	8	80.0	1998

## Allgemeine Erziehungsgrundsätze

Schüler der Stiftung Schweizerische Sportmittelschule Engelberg (SSSE) sind auserwählte Individuen. Sie haben sich entschlossen mit grösstem persönlichen Einsatz ihr schulisches und sportliches Ziel zu erreichen. Zielstrebigkeit ist ein sehr wichtiges Wort in Engelberg; jeder Einzelne ist immer wieder gefordert, sich zu den eigenen Zielen und den Zielen der Institution zu bekennen.

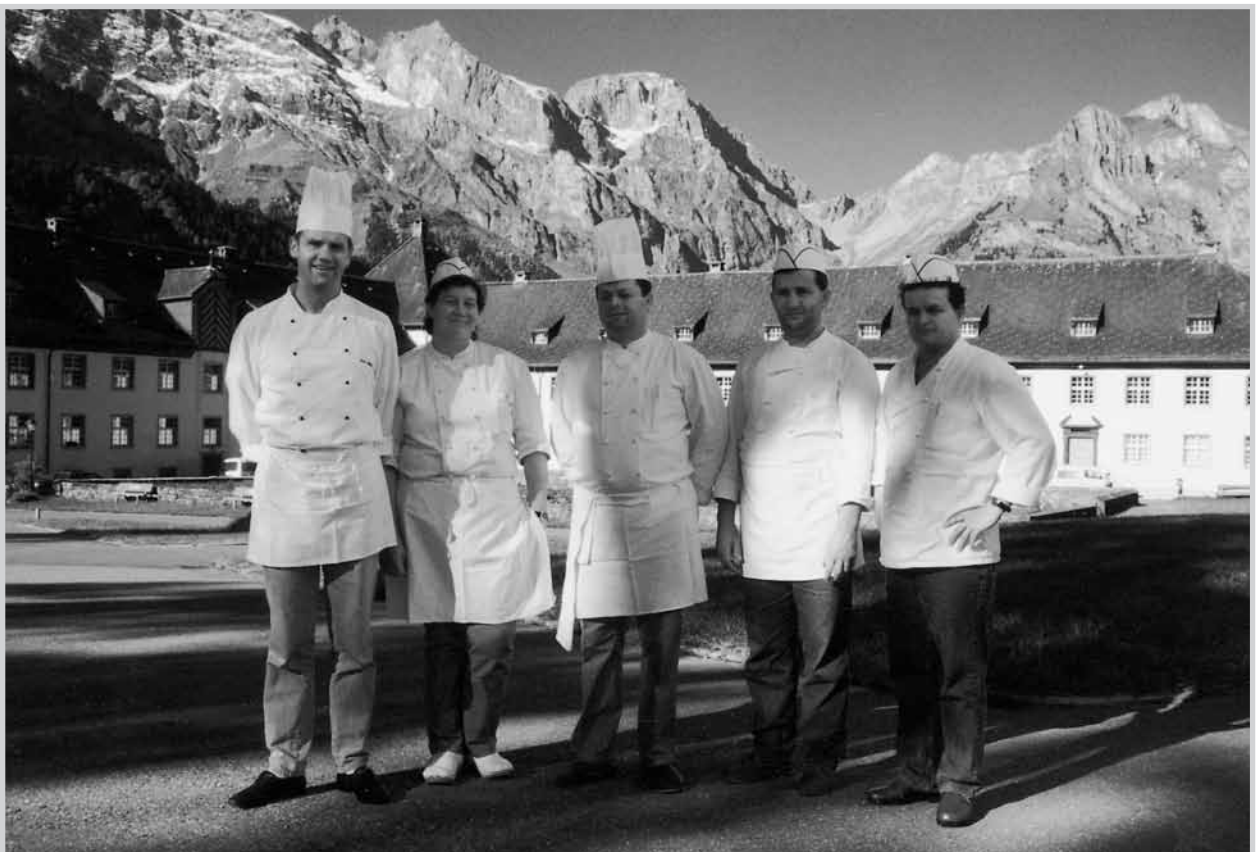
Diese Schule hat *zwei Bildungsziele*; sie legen jene Erziehungsgrundsätze fest, die an ihr wirksam sein müssen.

Die Schule will mit ihrem *sportlichen Programm* den Grundstein zu sportlicher Höchstleistung legen. Sie will ihren Schülern die Möglichkeit bieten, sich im Skilauf bis an die Grenzen ihrer Fähigkeiten zu vervollkommen.

Darüber hinaus will diese Schule *gediegenes Wissen vermitteln und Fähigkeiten ausbilden*, die die Grundlagen beruflicher Weiterbildung oder Berufsgrundlage selbst sein sollen. Die Erarbeitung des Wissensgutes soll die Schüler zur *Mündigkeit* erziehen, wenn mündig sein selbständig sein und verantwortungsbewusst sein heisst.

Die Internatsgemeinschaft ist mit einer grossen Familie vergleichbar. Die SchülerInnen und die Lehrer, Erzieher und Trainer arbeiten zusammen in ihrem Streben nach den individuellen Zielen. Die Schüler werden unterstützt und beraten bei Entscheidungsprozessen, beim Lösen von Problemen, beim Verarbeiten von Erfolg und Misserfolg. Jeder Schüler hat einen Berater/Erzieher zur Seite, der eng mit ihm/ihr zusammenarbeitet. Schüler – Erzieher bauen eine Beziehung auf, und kommunizieren häufig miteinander. Die Schule will *durch die Gemeinschaft die Persönlichkeit des Einzelnen entwickeln* helfen. Persönlichkeitsentwicklung ist die Voraussetzung für die *gestaltende Bewältigung der Umwelt*.

Engelberger Schüler zu sein bedeutet, sich in erster Linie mit den Zielen der Institution zu identifizieren und danach zu leben. Es kann nur der diese Ziele erreichen, dessen Lebensführung und dessen charakterliche Qualitäten den Ansprüchen dieser Ziele genügen. Der *Mut, Entscheidungen zu treffen*, die *Kraft zur Durchsetzung* dieser Entscheidungen, die *Ausdauer* in der Verfolgung gesteckter Ziele, die *Härte* gegen sich selbst bei der Überwindung von Schwierigkeiten, die *Fähigkeit*, in einer *Gemeinschaft* zu leben und die *Bereitschaft, die Normen dieser*



Die Köche des Klosters.



*Gemeinschaft verantwortlich mitzubestimmen und ihnen zu entsprechen* – das sind insbesondere jene Eigenschaften, die die Gemeinschaft, als die sich diese Schule darstellt, von ihren Schülern fordern muss.

Eine Gemeinschaft bedarf gewisser Spielregeln, ohne die sie von vornherein zum Scheitern verurteilt ist. Diese Regeln werden als mehr oder weniger streng und als mehr oder weniger selbstverständlich empfunden, je nach dem Grad, in dem sich einer mit dieser Gemeinschaft und ihren Zielen identifiziert.

Für jeden, der dieser Gemeinschaft zugezählt werden will, sind ihre Regeln jedoch verbindlich. Viele davon sind so selbstverständlich, dass sie nicht eigens formuliert werden müssen. Manche allerdings bedürfen einer exakten Formulierung, damit mögliche Interpretationen genau abgegrenzt werden. Solche Regeln sind in der «Besonderen Schul- und Heimordnung» festgelegt.

## **Wohnsituation**

Die Mädchen und Jungen der Sportmittelschule sind in eigenen Internatsgebäuden untergebracht und wohnen dort in Einzel- oder Doppelzimmern. Zu-

sätzlich wird in den Internaten für Möglichkeiten des gemeinsamen Zusammenseins gesorgt, mit Räumlichkeiten zum Entspannen, Spielen und Fernsehen.

Das Leiterehepaar wohnt in einem dieser Gebäude und auch im zweiten Gebäude wohnt ein zuständiger Betreuer. Die Schüler werden in kleine Gruppen eingeteilt, die je von einem Erzieher betreut werden. Er ist für alle Fragen, Sorgen und Wünsche zuständig und gilt auch als Ansprechpartner für die Eltern. Ein diensthabender Erzieher beaufsichtigt das Studium und steht mit Rat und Tat zur Seite.

Die Mahlzeiten werden von der Küche des Klosters zubereitet. Die Schüler und Schülerinnen der Sportmittelschule essen in einem eigenen Speisesaal, wobei darauf geachtet wird, dass den Schülern eine sportgerechte Ernährung ermöglicht werden kann. Auch bei den Mahlzeiten ist ein diensthabender Erzieher anwesend.

Die Räume zum Präparieren der Skis befinden sich am Internatsgelände. Diese Räume sind gut beleuchtet, beheizt und mit genügend Tischen ausgestattet.

# Jahresbericht Internat

## Erinnerungen

### Jahreskurzbericht 1995/96

- 21. August 1995: Schulbeginn/Internatsbeginn
- Internatsleitung: Staudinger Maria

#### Personal

Erzieher: Vogt Michael (angestellt in einem 50%-Pensum)  
 Staudinger Konrad  
 Pater Robert hilft aus, wenn wir auf Skikursen und/oder Wettkämpfen unterwegs sind  
 Maria Staudinger



- Mädchen wohnen im Schilifthaus. Massenlager zu 7. in einem Zimmer
- Zwei Mädchen von der Stiftsschule werden ebenfalls von uns betreut, da ein Mädcheninternat für die Stiftsschule im Aufbau begriffen ist.
- Die Burschen wohnen in Einzelzimmern im Ökonomiegebäude.
- Das zukünftige Internat ist noch Baustelle.
- 11. Oktober 1995:  
 Einzug ins Internatsgebäude Wyden:
  - 7 Mädchen
  - 7 Burschen
  - 4 Mädchen der Stiftsschule
- Die Leiterwohnung im Dachgeschoss des Internats kann Mitte November bezogen werden

#### Hauswartin: Isabell Alves

- Die Zimmer werden wöchentlich gereinigt
- Servierdienst im Speisesaal muss von den Schülern selbst gemacht werden.
- Kleiner Skiraum, der gleichzeitig als Veloraum genutzt wird.

- 3. April 1996 Elternnachmittag
- Schulreise mit Michael Vogt nach Bern.
- 27. Juni 1996: Schullende

#### Erziehergruppeneinteilung 1995/96

<b>STAUDINGER Conny</b>	<b>7</b>
BISSIG Tobias	S
FROZZA Nicola-Marco	S
HOLZER Marco	R
HOMBERGER Marcel	R
MATHIS Pascal	R
SPÖRRI Jörg	S
STAMM Ralph	S

<b>STAUDINGER Maria</b>	<b>6</b>
BRAWAND Martina	R
BURCH Sybille	S
KLOSSNER Susanna	S
LÜOND Fabienne	S
ZURBRIGGEN Tamara	S
AUFDENBLATTEN Fränzi	S

<b>VOGT Michael</b>	<b>2</b>
METZGER Martina	G1
BÜRZLE Stefan	G1



## Jahreskurzbericht 1996/1997

- 26. August 1996 Schulbeginn/Internatsbeginn
- 4 Schüler (2 Mädchen und 2 Burschen im Ökonomiegebäude), da Internat Wyden voll besetzt
- Einzelzimmer
- 1 Doppelzimmer: 2 Mädchen
- Wohnung/2 Doppelzimmer: 4 Burschen
- Enge Wohnverhältnisse
- Keine Aufenthaltsmöglichkeiten
- 2. Aufenthaltsraum muss als Klassenzimmer für die neue HHAS benützt werden
- neuer grosser beheizter Skiraum
- der alte Skiraum funktioniert als Veloraum
  
- Internatsleitung: Maria Staudinger

### Personal

Erzieher      Zoe Haas-Barmettler  
                  Oliver Koch  
                  Maria Staudinger  
                  Conny Staudinger



Isabell Alves

**Hauswartin: Isabell Alves**

**Speisesaal: Eli Gnos**

- Dezember 1996      Erster Fernsehauftritt der SSSE in der Sendung «Time Out»
- 20. Dez. 1996      Weihnachtsapéro der Sportmittelschule für alle Mitarbeiter und Lehrer der Stiftsschule
- 20. März 1997      Elternnachmittag
- 21. Mai 1997      Schulreise zur Firma Agrodata
- 4. Juni 1997      Abendessen der Sportmittelschule mit Abt Berchtold

- 26. April 1997      1. Sportlerehrung der NLZ (Aufdenblatten Fränzi und Pascal Mathis; Sonderpreis für besondere Leistungen Aline von Düring)
- 18. Juni 1997      Besuch Rubin Club mit Fussballspiel gegen Schüler der SSSE
- 10. Juni 1997      Apéro für alle «Titliser + Jochpässler»
- 27. Juni 1997      Schulende

### Erziehergruppeneinteilung 1996/97

#### Herren

<b>STAUDINGER Conny</b>	<b>8</b>
BISSIG Tobias	G1
BÜRZLE Stefan	G2
FROZZA Nicola-Marco	G1
HOLZER Marco	H1
HOMBERGER Marcel	H1
MATHIS Pascal	H1
SPÖRRI Jörg	G1
STAMM Ralph	G1

#### KOCH Oliver

<b>KOCH Oliver</b>	<b>8</b>
BRIKER Mathias	S
EPP Silvan	S
FANGER Fabian	S
FISLER Thomas	S
JAUN Michael	S
STAUFFER Mark	S
VOGLER Mariaio	S
ZÜGER Cornel	S

#### Frauen

<b>STAUDINGER Maria</b>	<b>6</b>
AUFDENBLATTEN Fränzi	G1
BURCH Sybille	G1
BRAWAND Martina	H1
IFANGER Nadine	H1
KLOSSNER Susanna	G1
LÜÖND Fabienne	H1

#### HAAS-BARMETTLER Zoe

<b>HAAS-BARMETTLER Zoe</b>	<b>8</b>
BINZEGGER Elvira	S
BISSIG Sabine	S
DISCH Sandra	S
HARTMANN Fabienne	S
SACCHI Nadia	S
SPYCHIGER Miriam	S
STOLL Eva	S
VON DÜRING Aline	S

# Jahresbericht Internat

## Jahreskurzbericht 1997/98

- 25. August 1997: Schulbeginn/Internatsbeginn
- Neues Internat Engel
- 13 Mädchen (ein Mädchen extern) und 7 Burschen im Internat Wyden  
10 Burschen (ein Bursche extern) im Internat Engel
- Internatsleitung: Maria Staudinger

### Personal

Erzieher	Zoe Haas-Barmettler	
	Claudia Müller-Amstutz	
	Maria Staudinger	im Internat Wyden
	Remo Bucher	
	Luc Mosimann	
	Oliver Koch	im Internat Engel

### Hauswartin Wyden: Isabell Alves



Martin Willimann

### Hauswart Engel: Martin Willimann

### Speisesaal: Eli Gnos

- |                   |   |
|-------------------|---|
| 18. Oktober 1997  | Tag der offenen Tür   |
| 17. November 1997 | Apéro Rotary-Club   |
| 26. November 1997 | Apéro Stiftung SS   |
| 8. Dezember 1997  | Gönnertag<br>mit der Firma Stöckli  |
| Dezember 1997     | Käsfondue für alle Mitarbeiter<br>und Lehrer der Stiftsschule             |
| 30. März 1998     | Abendessen mit den<br>zukünftigen Praktikanten<br>im Hotel Eden           |
| April 1998        | 1. Nothelferkurs der SSSE<br>findet statt, organisiert<br>von Ralph Stamm |

- |               |   |
|---------------|---|
| 2. Mai 1998   | Elterngespräche   |
| 2. Mai 1998   | 2. Sportlerehrung der NLZ<br>(Sybille Burch und<br>Fabian Fanger) |
| 8. Juni 1998  | 1. Orientierungslauf der SSSE                                     |
| 17. Juni 1998 | Gönnernanlass mit Orgelkonzert                                    |
| 24. Juni 1998 | 1. Matura im Ergänzungsfach<br>Sportkunde                         |
| 26. Juni 1998 | Schulende   |

### Erziehergruppeneinteilung 1997/98

<i>Herren</i>	
<b>BUCHER Remo</b>	<b>8</b>
BÜRZLE Stefan	G3
BISSIG Tobias	G2
FROZZA Nicola-Marco	G2
HOLZER Marco	H2
HOMBERGER Marcel	H2
MATHIS Pascal	H2
SPÖRRI Jörg	G2
STAMM Ralph	G2
<b>KOCH Oliver</b>	<b>7</b>
BRIKER Mathias	H1
EPP Silvan	H1
FANGER Fabian	H1
JAUN Michael	G1
STAUFFER Mark	G1
VOGLER Mario	G1
ZÜGER Cornel	H1
<b>MOSIMANN Luc</b>	<b>3</b>
BONETTI Michael	S
CASANOVA Reto	S
FUCHS Bruno	R

<i>Frauen</i>	
<b>STAUDINGER Maria</b>	<b>3</b>
AUFDENBLATTEN Fränzi	G2
BURCH Sybille	G2
LÜÖND Fabinne	H2
<b>HAAS-BARMETTLER Zoe</b>	<b>7</b>
BINZEGGER Elvira	H1
BISSIG Sabine	G1
DISCH Sandra	S
IFANGER Nadine	H2
SPYCHIGER Miriam	S
STOLL Eva	S
VON DÜRING Aline	S
<b>MÜLLER Claudia</b>	<b>4</b>
BANZ Nadia	S
BÜHLER Tanja	S
MELI Stephanie	S
TAKAHASHI Mayumi	S

## JAHRESBERICHT 1998/99

- 24. August 1998: Schulbeginn/Internatsbeginn
- Internatsleitung: Maria Staudinger

### Personal

Erzieher	Remo Bucher	Internat Wyden
	Beatrice Amstutz	
	Maria Staudinger	
	Gaby Wermelinger	Internat Engel
	Luc Mosimann	
	(Kündigung Ende April)	
	Benoît Gisler (übernimmt ab April	
	Dienst von Luc Mosimann)	

**Hauswartin Wyden: Isabell Alves**

**Hauswart Engel: Martin Williman**

Ab dem heurigen Schuljahr sind aus Kostengründen die Schüler für die Reinigung ihrer Zimmer, Duschen und WCs verantwortlich, eine gründliche Reinigung erfolgt jede zweite Woche.

Aus Kostengründen müssen die Schüler auch den Tisch- und Servicedienst im Speisesaal übernehmen.

22. November 1998	Tag der offenen Tür
2. Dezember 1998	Stand der SSSE mit der OKB beim Weihnachtsmarkt
14. Januar 1999	Abendessen mit dem Panathlonclub
8. Mai 1999	Elterngespräche
8. Mai 1999	3. Sportlerehrung der NLZ (Jörg Spörri und Nadia Banz; Sonderpreis für besondere Leistungen Fränzi Aufdenblatten)
Mai 1999	2. Nothelferkurs
11. Mai 1999	1. Billardturnier der SSSE organisiert von Ralph Stamm
23. Juni 1999	Matura im Ergänzungsfach Sportkunde
25. Juni 1999	Schulschluss

Mag. Maria Staudinger  
Internatsleiterin

## Erziehergruppeneinteilung 1998/99

<i>Herren</i>	
<b>BUCHER Remo</b>	<b>8</b>
BÜRZLE Stefan	G3
BISSIG Tobias	G3
FROZZA Nicola-Marco	G3
FANGER Fabian	H2
HOLZER Marco	H3
HOMBERGER Marcel	H3
SPÖRRI Jörg	G3
STAMM Ralph	G3
ZURBRIGGEN Silvan	G3
<b>GISLER Benoit</b>	<b>7</b>
BRIKER Mathias	H2
EPP Silvan	H2
STAUFFER Mark	G2
BONETTI Michael	H1
VOGLER Mariaio	G2
ZÜGER Cornel	H2
<b>WERMELINGER Gaby</b>	<b>5</b>
METRY Sebastian	S
REYMOND Sebastian	S
TAUGWALDER Alex	S
BISCHOFF Nicolas	H1
MOOR Andreas	H1
<i>Frauen</i>	
<b>STAUDINGER Maria</b>	<b>14</b>
AUFDENBLATTEN Fränzi	G3
BISSIG Sabine	G2
BURCH Sybille	G3
SPYCHIGER Miriam	G2
STOLL Eva	G2
MELI Stephanie	G1
VON DÜRING Aline	G2
BINZEGGER Elvira	H2
DISCH Sandra	H2
TAKAHASHI Mayumi	H1
BANZ Nadia	H1
BÜHLER Tanja	S
LÜÖND Fabienne	H3
IFANGER Nadine	H3
<b>AMSTUTZ Beatrice</b>	<b>7</b>
GASSER Stefan	S
HOLZER Andre	S
LÜÖND Pirmi	S
SCHÖPFER Pius	S
STALDER Jan	S
SUTTER Remo	S
BÄRTSCHI Lukas	S

# Mittelbeschaffung Sponsoring Kommunikation

Die Schweizerische Sportmittelschule Engelberg wird finanziert durch Schulgelder der Eltern, Beiträge der öffentlichen Hand und durch eine Vielzahl von Sponsoren und Gönnern.

## 1. Elternbeiträge

Im Schuljahr 1998/1999 konnte das System der Bemessung der Elternbeiträge weiter ausgebaut und verbessert werden. Es stellt neben Einkommen und Vermögen auf eine Vielzahl von differenzierten Faktoren ab, wie sie ähnlich auch im Stipendienwesen verwendet werden. Die Sportmittelschule hat trotz finanziellen Problemen immer alles daran gesetzt, eine Ausbildungseinrichtung für talentierte und leistungswillige Nachwuchstalente zu sein und nicht nur Jugendlichen aus begüterten Verhältnissen offenzustehen.

## 2. Beiträge der öffentlichen Hand

Seit ihrer Gründung kämpft die Sportmittelschule um die Unterstützung der Kantone. Diese Schulgelder sind in der Schweiz sehr föderalistisch über die regionalen Schulabkommen geregelt. Zu Beginn war es nur der Kanton Obwalden, heute sind es alle Innerschweizer Kantone LU, NW, OW, SZ, UR und ZG, die unsere Schule mit Schulgeldern unterstützen.

Nach mehreren Interventionen (Empfehlung der Nordwestschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz und der gesamtschweizerischen EDK) liegen erfreulicherweise mittlerweile Unterstützungszusagen der Kantone Bern, Solothurn und Glarus vor. Neue Verhandlungen laufen mit den Kantonen ZH, SG, VS, FR und TI.

Eine Motion unseres Obwaldner Ständerates Dr. Hans Hess ist vom Ständerat als Erstrat gutgeheissen worden und fordert den Bund auf, die in der Schweiz finanziell kämpfenden Sportmittelschulen im alpinen Bereich mit Geldern bis zur Höhe von einer Mio. SFR zu unterstützen. Vermutlich in der Herbstsession 1999 wird die Vorlage vor den Nationalrat kommen.

Als weiteres vielversprechendes Projekt der Sportmittelschule in Zusammenarbeit mit den heute schon unterstützenden Innerschweizer Kantonen und dem Kanton Bern ist ein Gesuch an die Schweizer Erziehungsdirektorenkonferenz geplant, eine Schweizer Sportschul-Vereinbarung zu schaffen. Diese gäbe den heute noch nicht zahlenden Kantonen schnell eine einfache und längst fällige Rechtsgrundlage, um anerkannte ausserkantonale Schulen wie Engelberg zu unterstützen. Auch bei der Einwohnergemeinde Engelberg ist in Anbetracht der im Schuljahr 1998/1999 auslaufenden Unterstützung ein neues Gesuch hängig. Trotz einem erheblichen Sparzwang der Gemeinde sind auch hier die ersten Signale positiv.

## 3. Sponsoring

Ganz grossen Dank an unsere mittlerweile deutlich über hundert Sponsoren, Patenfirmen und Gönnern! Allen voran danken wir an dieser Stelle den drei Gross-Sponsoren, der Obwaldner Kantonalbank, der ROSCA Kaffee Sursee und der Schweizer Skifirma Stöckli Wolhusen.

Durch die vielen unserer Schule verbundenen Privatpersonen, Firmen und Institutionen konnte im vergangenen Schuljahr 1998/1999 erstmals ein Unterstützungsvolumen im Sponsoring aufgebracht werden, das eine halbe Million SFR übersteigt.

Als Gross-Sponsoren haben sich folgende Firmen/Institutionen neu engagiert:

- Stiftung Sportfonds von Herrn H. D. Cleven in Baar (vier Patenschaften für SchülerInnen)
- Firma Völkl Schweiz mit Herrn Gregor Furrer (Patenschaft)

Die Gesamtliste aller heute die Sportmittelschule mit Geldbeträgen, Produkten und Dienstleistungen unterstützenden Firmen findet sich auf Seite 40.

Not macht bekanntlich erfinderisch. In der finanziell bedrängten Situation hat die Sportmittelschule bereits in der Vergangenheit nach Möglichkeit versucht, für die Schule dringend notwendige Produkte und Dienstleistungen anstelle eines Geld-Sponso-



Obwaldner  
Kantonalbank



caffè





rings kostenlos oder vergünstigt zu beziehen. In einer Zeit, in welcher viele Unternehmen ihre Werbe- und Sponsoringbudgets eingeschränkt haben, ist in diesem Bereich eine noch grosszügigere Haltung festzustellen.

Aus Einzelaktionen soll innerhalb der nächsten Monate eine umfassende auch von den Medien begleitete Kampagne werden:

Unter dem Motto: **«Die Privatwirtschaft verhilft zum endgültigen Durchbruch»** ist eine «Gemeinschaft» von Produkte- und Dienstleistungslieferanten aufgerufen, sich in diesem Bereich zu engagieren und die im Vergleich zum Ausland erst im Aufbau befindliche staatliche Unterstützung zu kompensieren. Die Palette der in Frage kommenden Produkte und Dienstleistungen reicht von Lebensmitteln und Getränken über Fitnessgeräte, Funkausrüstungen/Natels, Bekleidung, Versicherungen, Fahrzeugen etc. Erklärtes Ziel ist es, den sich engagierenden Firmen nicht nur kommunikative Gegenleistungen in Form von Goodwill zu bieten, sondern sie ganz direkt im Umfeld und Beziehungsnetz der Sportmittelschule weiterzuempfehlen.

#### 4. Gönnervereinigung

Die auch ausserhalb der Stiftung abgestützte Gönnervereinigung hat durch das Angebot eines attraktiven Jahresprogramms und durch die Akquisition von zusätzlichen Gönnern viel zum Gedeihen der Sportmittelschule beigetragen.

Aus dem Jahresprogramm des Schuljahres 98/99:

- Stöckli Ski Test und Jassplausch auf dem Titlis vom 8. Dezember 1998
- Schülertheater Stiftsschule vom 12. Februar 1999
- Golf Putting Contest vom 18. Juni 1999 auf dem Alpengolfplatz Engelberg
- Schlusskonzert des Meisterkurses von Alexis Weissenberg 9. Oktober 1999

Den nicht dem Stiftungsrat angehörenden Vorstandsmitgliedern Bodo von Düring (Präsident), Gabi von Düring, Ernst Maréchaux, Albert Wyler, Hugo Schmidt und Priska von Büren sei an dieser Stelle herzlich gedankt.



Sportlerehrung der NLZ vom 8. Mai 1999.

# Mittelbeschaffung Sponsoring Kommunikation

## Wir danken unseren Sponsoren, Gönnern und allen, die die Sportmittelschule unterstützen

### Sponsoren und Patenschaften

Nägeli Beat	Obwaldner Kantonalbank
Vesti René	Rosca Kaffee AG, Sursee
Stöckli Beni	Stöckli Ski, Wolhusen
von Holzen Ernst	Talamann Engelberg
Brugger Elisabeth	Ernst-Göhner-Stiftung
Cleven Hansdieter	Sportfonds, Baar
Dr. Christ Bernhard	Sophie und Karl-Binding-Stiftung
Furrer Gregor	Völkl Schweiz AG
Schweizerische	Unfallversicherungsanstalt SUVA
Hoppler Karl	Agro-Data, Sursee
Maréchaux E. u. M.	Maréchaux Elektro AG, Luzern
Miller Fredy	Tourismusverein Engelberg
Mirer Rudolf	Kunstmaler, Galerie Mirer
Muff Erich	Marti AG, Bauunternehmung
Prof. Dr. H. Batliner	Maria-Holder-Stiftung
Rost Kurt	Geapag AG, Baar
Wyler Albert	Generalkonf. Engelberger Bergbahnen

### Offizielle Patronate (Dienstleistungen, Produkte)

Zahn Eric J.	Coca Cola Beverages AG
Dr. Binz Hanspeter	Bio Familia AG
Engelberger Edi jun.	Engelberger Druck AG
Gisler Walter	Schriften-Reklameatelier
Mirer Thomas	Galerie Mirer
Werz Harald	Alusuisse Airex AG
Matrangolo Franco	M & M Créations (Internet provided by Kaktus online GmbH)
Kron Bernhard	Compaq Computer AG, Schweiz
Rieder Franz	Rivella AG
Stalder Bernadette	Interserv AG (offizielle Übersetzungen)

### Firmensponsoren

Blaser Bruno	Neue Luzerner Zeitung
Bösch André	Glas- und Siebdruck AG
Meyer Daniel	Sportingpark Engelberg
Bucher Alfred	Feldschlösschen AG
Bünter Sepp	Sporthotel Eienwäldli
Bürgermeier Emil	Hotel Waldegg
Burger Ursula	Josef Müller Stiftung Muri
Camenzind Stefan	Therap GmbH Künten
Dr. Gallati Armin	Schindler Aufzüge AG
Dietschi Klaus	IG Ferienhausbesitzer E'berg
Fähndrich Franco	Panathlonclub Luzern
Freitag Hans-Peter	Advena Zürich

Gosteli Urs	Menia AG, Bauunternehmung
Heckmann Dieter und Elisabeth	Hergiswil
Hohl Roland	Schweiz. Hotelierverein SHV
Infanger Robert u. Rosmarie	Hotel Engelberg
Kathriner Ernst	Rubin-Club ZSSV
Keiser Erwin	Cablecom Zentralschweiz AG
Keller Hans	AMAG Import
Kistler Andi	Hakle AG
Krocil Zdenek	BATIGROUP AG
Linder Peter	Sparkasse Engelberg
Meyer Walter	Sarna Kunststoff Holding AG
Meierhofer Thomas	T. Meierhofer Unternehmensberatung
Müller Hans	Fabrel AG Hergiswil
Pfister Peter	Simultan AG
Portmann Heini	ALSO Comsy AG
Rinderknecht René	Rinderknecht Schreinerei AG
Rueff Thierry	Manor Warenhäuser, Basel
Schenker Markus	Kaktus online GmbH (Internet)
Slongo Willy	AG Franz Murer
Spychiger Hansp.	Spychiger Hanspeter AG
Stoll Hansruedi und Rosmarie	Pedrotti AG Bauunternehmung
Stohr H. und M.	Stohr Wohneinrichtungen AG
Sutter Hans	Rotary Club Obwalden
Syz Dieter	Stiftung Schweizer Skisport
von Düring B. und G.	Von Düring Management AG
Waser Christian	Visura Treuhand Gesellschaft
Weber Ernst	Genossenschaft Migros LU
Weber Hansrudolf	Firma Hildebrand AG
Wolter Andreas	AKAD, Zürich
Würsch Peter	Sport + Freizeit-Center Rex
Wyrsch Roland	Cellere AG
Zumstein Paul	Sunnmatt Verwaltungs AG, Engelberg
Zumstein Paul	Zumstein Paul Treuhand AG, Sarnen

### Privatsponsoren

Alchenberger H. und B.	Hotel Eden
Amberg Ueli	Apotheke U. Amberg
Aregger V. und A.	Hotel Bänklialp
Bühler Trudy	Restaurant Schweizerhaus
Bünter Herbert	Restaurant Röstihaus, E'berg
Businger Erich	Elvia Versicherungen, Stans
Dr. med. Bucher H. J.	Engelberg
Dr. Paul Faessler	Mammern
Dr. Fassbind Rudolf	Hergiswil
Dr. Josef Adolf	Wängi
Dr. med. Käslin E. u. I.	Engelberg
Dr. Häcki Friedrich	Hergiswil
Dr. med. Infanger Edi und Anna,	Sursee
Kipfer René	Winterthur-Versicherungen, Luzern

Fürling Walter	Elektro Fürling
Gisin Beat und Bea	Gisin Sport
Grüter-Heller Barbara	Luzern
Inderbitzin Werner	Garaventa AG
Jud Roger	Panthera Fitnesscenter, Stans
Kunz Martha	Coiffeure Bruno's Hairshop
Lauffer Urs	Zürich
Meienberger Hubert	Generalagentur Winterthur OW/NW
Odermatt R. und E.	Treff Hotel Regina Titlis
Olinger S. und E.	Hotel Alpenclub
Pfister Judith	Glencore International AG
Remmers Bernd	Remmers Consultants AG

Richartz Heinz	Winterthur
Schäfer Waldemar	HORST AG
Schefer Arnold,	Kappel/SO
Schmid Alois	Bachmann Elektro AG Stans
Schnüriger Meinrad	Kastanienbaum
Schubiger Peter	Engelberg
Spörri Otto und Alice	Filzbach
Stamm Ursula und Robert	Uerikon
Suter Othmar	Engelberg
Syz Dieter	Mettmenstetten
Ulrich André	Ulrich+Hefti AG
Wild Werner, Ogastro	AG Sarnen
Züger P. u. B.	Siebenen

## 5. Kommunikation

### 5.1. Allgemeines

Die Sportmittelschule als eine für die Schweiz neue Institution hat in den letzten drei Jahren viel Wert auf eine kontinuierliche und qualitativ gute Kommunikation gesetzt. Mit dem Aufbau der eigenen Bekanntheit und eines guten Images hat die Schule stets versucht, auch diesbezügliche Kommunikationsziele ihrer Sponsoren zu fördern.

Heute wird die Schule und namentlich deren Kommunikationsverantwortlicher von einer ganzen Gruppe von in der Kommunikationsbranche tätigen und sich ehrenamtlich engagierenden Personen und Firmen unterstützt. In diesem Bereich ist speziell dem Kommunikationsbüro RICOM von Werner Grossniklaus und neu auch der Kommunikationsagentur von Hugo Schmidt zu danken.

Im vergangenen Jahr wurde auch besonders Wert auf die schulinterne Kommunikation gelegt. In einem zweiten Schwerpunkt wurden die SchülerInnen in Zusammenarbeit mit Trainern und Lehrern auf die Erfordernisse der Kommunikation als angehende Spitzensportler nach aussen vorbereitet. Dazu wurde u.a. ein Merkblatt erarbeitet, mit dem den Schülern und Eltern die unsere Schule unterstützenden Sponsoren besser bekannt gemacht wurden und das sie zu einem positiven kommunikativen Verhalten auch gegenüber unseren Sponsoren ermunterte.

### 5.2. Wichtigste Plattformen

**Medienberichterstattung:** Diese wurde im vergangenen Jahr intensiviert. Speziell im Zusammenhang mit den ausgezeichneten sportlichen Resultaten der SchülerInnen wurde zweimal nach Herkunft der Schüler regionalisiert in die ganze Schweiz berichtet. Der erhebliche Arbeitsaufwand (besonderen Dank an das Büro RICOM mit Werner Grossniklaus und Kurt Rühle) wurde belohnt. Es er-

schienen in diesen Fällen überdurchschnittlich viele Berichte mit Fotos und nicht selten zusätzlichen individuellen Schülerportraits.

**3 Präsentationstafeln in Engelberg:** Die drei Tafeln in Engelberg verfehlen ihre Wirkung nicht. Mittlerweile melden sich erfreulicherweise nicht selten Interessenten bei uns, die nach einem Blick auf diese Tafeln sich über die Konditionen eines Sponsoring-Engagements erkundigen. Besten Dank dem Tafel- und Schrift-Sponsor Gisler Reklamen in Alpnach!



### Präsentationen der Sportmittelschule

Auch im vergangenen Schuljahr ist der Bekanntheitsgrad der Sportmittelschule durch zahlreiche Anlässe und Präsentationen, bei denen die Schule vorgestellt werden konnte, gefördert worden. Versprochen und bereits in Planung sind Reportagen von SF DRS (Time Out), Radio DRS (Sport-Redaktion Fredi Hunkeler), dem Lokalfernsehen Tele Tell (Zeitpunkt vermutlich Oktober/November 1999) und der Jugendzeitschrift SPICK. Immer wieder sind es auch Eltern von Schülerinnen und Schülern, die uns in ihrem Beziehungsnetz zu Kommunikationsauftritten oder direkten Sponsoringengagements verhelfen – Herzlichen Dank. Es ist mir ein grosses Anliegen, an dieser Stelle allen Personen und Institutionen herzlich zu danken, die sich im Bereich Finanzierung, Sponsoring und Kommunikation für die Sportmittelschule einsetzen.

Thomas Meierhofer, lic. iur.  
Beauftragter des Stiftungsrates

# Organigramm Listen Schüler

## Organigramm Sportmittelschule Engelberg



## Schülerliste Sportmittelschule 1995/96

Name	Adresse	PLZ/Ort	Kt.
<b>Sekundarschule</b>			
1	AUFDENBLATTEN Fränzi	Chalet Pi	3920 Zermatt VS
2	BURCH Sybille	Schönaustr. 6	6044 Udligenswil LU
3	BISSIG Tobias	Zimmerei	6388 Grafenort NW
4	FROZZA Nicola	Länggasse 4B	3653 Oberhofen BE
5	SPÖRRI Jörg	Bifang	8757 Filzbach GL
6	STAMM Ralph	Am Fangenbach 14	8713 Uerikon ZH
7	KLOSSNER Susanna	Dorfstrasse 5	3714 Frutigen BE
8	LÜÖND Fabienne	Oberdorfstrasse 35	6418 Rothenthurm SZ
9	ZURBRIGGEN Tamara	Haus Foresta	3905 Saas Almagell VS
<b>Realschule</b>			
10	BRAWAND Martina	Hotel Gletschertal	3818 Grindelwald BE
11	HOLZER Marco	Oberbergstr. 60	6390 Engelberg OW
12	HOMBERGER Marcel	Chalet Hollandia	3818 Grindelwald BE
13	MATHIS Pascal	Waldheim	6386 Wolfenschiessen NW
<b>Gymnasium I</b>			
14	BÜRZLE Stefan	Brüelweg 7	9496 Balzers FL
15	METZGER Martina	Kirchweg 7	6375 Beckenried NW

## Schülerliste Sportmittelschule 1996/97

Name	Adresse	PLZ/Ort	Kt.
<b>Sekundarschule</b>			
1	BINZEGGER Elvira	Schöneeggstr. 1	8915 Hausen a.A. ZH
2	BISSIG Sabine	Zimmerei	6388 Grafenort NW
3	DISCH Sandra	Untertal	8767 Elm GL
4	HARTMANN Fabienne	Churfirstenstr. 25	9642 Ebnat-Kappel SG
5	SACCHI Nadja	Tafletenstrasse 9	8863 Buttikon SZ
6	SPYCHIGER Miriam	Chalet Mika	3784 Feutersoey BE
7	STOLL Eva	In der Weid 6	9403 Goldach SG
8	VON DÜRING Aline	Furrengasse 5	6004 Luzern LU
9	BRIKER Mathias	Dorfstrasse 6	6454 Flüelen UR
10	EPP Silvan	Allmendstrasse 17	3860 Meiringen BE
11	FANGER Fabian	Sunnige	6063 Stalden OW
12	FISLER Thomas	Monbielerstrasse 27	7250 Klosters GR
13	JAUN Michael	Sandbach	3824 Stechelberg BE
14	STAUFFER Mark	Falkenweg 13	3110 Münsingen BE
15	VOGLER Mario	Obergasse 24	8888 Heiligkreuz SG
16	ZÜGER Cornel	Landigweg 31	8854 Siebnen SZ
<b>Hotelhandelsschule</b>			
17	BRAWAND Martina	Hotel Gletschertal	3818 Grindelwald BE
18	IFANGER Nadine	Akelei	6067 Melchtal OW
19	LÜÖND Fabienne	Oberdorfstrasse 35	6418 Rothenthurm SZ
20	HOLZER Marco	Oberbergstr. 60	6390 Engelberg OW
21	HOMBERGER Marcel	Chalet Hollandia	3818 Grindelwald BE
22	MATHIS Pascal	Waldheim	6386 Wolfenschiessen NW
<b>Maturitätskurs</b>			
23	AUFDENBLATTEN Fränzi	Chalet Pi	3920 Zermatt VS
24	BURCH Sibylle	Schönaustr. 6	6044 Udligenswil LU
25	KLOSSNER Susanna	Dorfstrasse 5	3714 Frutigen BE
26	BISSIG Tobias	Zimmerei	6388 Grafenort NW
27	FROZZA Nicola	Länggasse 4B	3653 Oberhofen BE
28	SPÖRRI Jörg	Bifang	8757 Filzbach GL
29	STAMM Ralph	Am Fangenbach 14	8713 Uerikon ZH
30	BÜRZLE Stefan	Brüelweg 7	9496 Balzers FL

# Listen Schüler

## Schülerliste Sportmittelschule 1997/98

	Name	Adresse	PLZ/Ort	Kt.
<b>Sekundarschule</b>				
1	BANZ Nadia	Seestrasse 73	6052 Hergiswil	NW
2	MELI Stephanie	Mangelegg 62	6430 Schwyz	SZ
3	TAKAHASHI Mayumi	c/o Oberdorfstr. 30	6375 Beckenried	JAP
4	BONETTI Michael	Bodenstrasse 31a	6490 Andermatt	UR
5	CASANOVA Räto	Sporthaus	7134 Obersaxen	GR
<b>2. Realklasse (Dorf)</b>				
6	FUCHS Bruno	Mangelegg 89	6430 Schwyz	SZ
<b>2. Sekundarklasse (Stift)</b>				
7	BÜHLER Tanja	Rest. Schweizerhaus	6390 Engelberg	OW
<b>1. Maturitätskurs</b>				
8	BISSIG Sabine	Zimmerei	6388 Grafenort	NW
9	SPYCHIGER Miriam	Chalet Mika	3784 Feutersoey	BE
10	STOLL Eva	In der Weid 6	9403 Goldach	SG
11	VON DÜRING Aline	Furrengasse 5	6004 Luzern	LU
12	JAUN Michael	Sandbach	3824 Stechelberg	BE
13	STAUFFER Mark	Falkenweg 13	3110 Münsingen	BE
14	VOGLER Mario	Obergasse 24	8888 Heiligkreuz	SG
<b>2. Maturitätskurs</b>				
15	AUFDENBLATTEN Fränzi	Chalet Pi	3920 Zermatt	VS
16	BURCH Sybille	Schönaustr. 6	6044 Udligenswil	LU
17	BISSIG Tobias	Zimmerei	6388 Grafenort	NW
18	BÜRZLE Stefan	Brüelweg 7	9496 Balzers	FL
19	FROZZA Nicola	Länggasse 4B	3653 Oberhofen	BE
20	SPÖRRI Jörg	Bifang	8757 Filzbach	GL
21	STAMM Ralph	Am Fangenbach 14	8713 Uerikon	ZH
<b>Hotelhandel I</b>				
22	BINZEGGER Elvira	Schöneggstr. 1	8915 Hausen a.A.	ZH
23	DISCH Sandra	Untertal	8767 Elm	GL
24	BRIKER Mathias	Dorfstrasse 6	6454 Flüelen	UR
25	EPP Silvan	Allmendstrasse 17	3860 Meiringen	BE
26	FANGER Fabian	Sunnige	6063 Stalden	OW
27	ZÜGER Cornel	Landigweg 31	8854 Siebnen	SZ
<b>Hotelhandel II</b>				
28	IFANGER Nadine	Akelei	6067 Melchtal	OW
29	LÜÖND Fabienne	Oberdorfstrasse 35	6418 Rothenthurm	SZ
30	HOLZER Marco	Oberbergstr. 60	6390 Engelberg	OW
31	HOMBERGER Marcel	Chalet Hollandia	3818 Grindelwald	BE
32	MATHIS Pascal	Waldheim	6386 Wolfenschiessen	NW

## Schülerliste Sportmittelschule 1998/99

Name	Adresse	PLZ/Ort	Kt.
<b>Sekundarschule</b>			
1	BÄRTSCHI Lukas	Riedenstrasse 39	6370 Oberdorf NW
2	BÜHLER Tanja	Rest. Schweizerhaus	6390 Engelberg OW
3	GASSER Stefan	Bahnhofstr. 11 / PF 39	6078 Lungern OW
4	HOLZER André	Oberbergstrasse 60	6390 Engelberg OW
5	LÜÖND Pirmin	Oberdorfstrasse 35	6418 Rothenthurm SZ
6	METRY Sebastian	Hotel Schöneegg	3920 Zermatt VS
7	REYMOND Sébastien	Imp. Jolimont 9	1530 Payerne VD
8	SCHÖPFER Pius	Grossbühl/Schwand	6170 Schüpfheim / Sörenberg LU
9	STALDER Jan	Röhrli 3	6375 Beckenried NW
10	SUTTER Remo	Strumbergächerstr. 20	8907 Wettswil a.A. ZH
11	TAUGWALDER Alexander	Villa Taugwalder	3920 Zermatt VS
<b>1. Maturitätskurs</b>			
12	MELI Stephanie	Mangelegg 62	6430 Schwyz SZ
<b>2. Maturitätskurs</b>			
13	BISSIG Sabine	Zimmerei	6388 Grafenort NW
14	SPYCHIGER Miriam	Chalet Mika	3784 Feutersoey BE
15	STOLL Eva	In der Weid 6	9403 Goldach SG
16	VON DÜRING Aline	Furrengasse 5	6004 Luzern LU
17	STAUFFER Mark	Falkenweg 13	3110 Münsingen BE
18	VOGLER Mario	Obergasse 24	8888 Heiligkreuz SG
<b>3. Maturitätskurs</b>			
19	AUFDENBLATTEN Fränzi	Chalet Pi	3920 Zermatt VS
20	BURCH Sybille	Schönaustr. 6	6044 Udligenswil LU
21	BISSIG Tobias	Zimmerei	6388 Grafenort NW
22	BÜRZLE Stefan	Brüelweg 7	9496 Balzers FL
23	FROZZA Nicola	Länggasse 4B	3653 Oberhofen BE
24	SPÖRRI Jörg	Bifang	8757 Filzbach GL
25	STAMM Ralph	Am Fangenbach 14	8713 Uerikon ZH
26	ZURBRIGGEN Silvan	Tolaweg 2	3902 Brig-Flis VS
<b>Hotelhandel I</b>			
27	BANZ Nadia	Seestrasse 73	6052 Hergiswil NW
28	TAKAHASHI Mayumi	c/o Oberdorfstr. 30	6375 Beckenried JAP
29	BONETTI Michael	Bodenstrasse 31a	6490 Andermatt UR
30	BISCHOFF Nicolas	Interlakenstrasse 65	3705 Faulensee BE
31	MOOR Andreas	Wyler	3862 Innertkirchen BE
<b>Hotelhandel II</b>			
32	BINZEGGER Elvira	Schöneeggstr. 1	8915 Hausen a.A. ZH
33	DISCH Sandra	Untertal	8767 Elm GL
34	BRIKER Mathias	Dorfstrasse 6	6454 Flüelen UR
35	EPP Silvan	Allmendstrasse 17	3860 Meiringen BE
36	FANGER Fabian	Sunnige	6063 Stalden OW
37	ZÜGER Cornel	Landigweg 31	8854 Siebnen SZ
<b>Praktikanten</b>			
38	IFANGER Nadine	Akelei	6067 Melchtal OW
39	LÜÖND Fabienne	Oberdorfstrasse 35	6418 Rothenthurm SZ
40	HOLZER Marco	Oberbergstr. 60	6390 Engelberg OW
41	HOMBERGER Marcel	Chalet Hollandia	3818 Grindelwald BE

# Listen Schüler

## Schülerliste Sportmittelschule 1999/2000

	Name	Adresse	PLZ/Ort	Kt.
<b>Sekundarschule</b>				
1	ANDREATTA Sergio	Ristorante Da Enzo	6652 Tegna	TI
2	AUFDENBLATTEN Steffi	Chalet Pi	3920 Zermatt	VS
3	BUMANN Stephanie	Hotel Hohnegg	3906 Saas-Fee	VS
4	EPP Andreas	Talweg 498 a	6472 Erstfeld	UR
5	KEUSCH Simone	Bachstrasse 2	8165 Oberweningen	ZH
6	LÜÖND Vitus	Riedmattstrasse 24	6417 Sattel	SZ
7	MULLER Marco	Vorhaldenstrasse 2	8049 Zürich	ZH
8	RUSSI Cornel	Bahnhofstrasse 5	6490 Andermatt	UR
9	SENN Domenic	Blumenrainstrasse 22	9050 Appenzell	AI
10	STADLER Silvano	Flüelerstrasse 23	6460 Altdorf	UR
11	WEBER Fabian	Panoramaweg 11	6340 Baar	ZG
<b>Gymnasium I</b>				
12	BÄRTSCHI Lukas	Riedenstrasse 39	6370 Oberdorf	NW
13	BÜHLER Tanja	Rest. Schweizerhaus	6390 Engelberg	OW
14	GASSER Stefan	Bahnhofstr. 11 / PF 39	6078 Lungern	OW
15	HUBER Caroline	Stegenrain 6	6048 Horw	LU
16	METRY Sebastian	Hotel Schönegg	3920 Zermatt	VS
17	SCHÖPFER Pius	Grossbühl/Schwand	6170 Schüpfheim / Sörenberg	LU
18	TAUGWALDER Alexander	Villa Taugwalder	3920 Zermatt	VS
19	VIAL Christian	Chemin des Crêts 31	1618 Châtel-Saint-Denis	FR
<b>Gymnasium II</b>				
20	MELI Stephanie	Mangelegg 62	6430 Schwyz	SZ
<b>Gymnasium III</b>				
21	BISSIG Sabine	Zimmerei	6388 Grafenort	NW
22	SPYCHIGER Miriam	Chalet Mika	3784 Feutersoey	BE
23	STOLL Eva	In der Weid 6	9403 Goldach	SG
24	VON DÜRING Aline	Furrengasse 5	6004 Luzern	LU
25	VOGLER Mario	Obergasse 24	8888 Heiligkreuz	SG
<b>Gymnasium IV</b>				
26	AUFDENBLATTEN Fränzi	Chalet Pi	3920 Zermatt	VS
27	BURCH Sybille	Schönaustr. 6	6044 Udligenswil	LU
28	BISSIG Tobias	Zimmerei	6388 Grafenort	NW
29	BÜRZLE Stefan	Brüelweg 7	9496 Balzers	FL
30	FROZZA Nicola	Länggasse 4B	3653 Oberhofen	BE
31	SPÖRRI Jörg	Bifang	8757 Filzbach	GL
32	STAMM Ralph	Am Fangenbach 14	8713 Uerikon	ZH
33	ZURBRIGGEN Silvan	Tolaweg 2	3902 Brig-Glis	VS
<b>Hotelhandel</b>				
34	HOLZER André	Oberbergstrasse 60	6390 Engelberg	OW
35	STALDER Jan	Röhrli 3	6375 Beckenried	NW
36	SUTTER Remo	Strumbergächerstr. 20	8907 Wettswil a.A.	ZH
<b>Hotelhandel II</b>				
37	BANZ Nadia	Seestrasse 73	6052 Hergiswil	NW
38	TAKAHASHI Mayumi	c/o Oberdorfstr. 30	6375 Beckenried	JAP
39	BISCHOFF Nicolas	Interlakenstrasse 65	3705 Faulensee	BE
40	MOOR Andreas	Wyler	3862 Innertkirchen	BE
<b>Praktikanten</b>				
41	BINZEGGER Elvira	Schöneggstr. 1	8915 Hausen a.A.	ZH
42	BRIKER Mathias	Dorfstrasse 6	6454 Flüelen	UR
43	EPP Silvan	Allmendstrasse 17	3860 Meiringen	BE
44	FANGER Fabian	Sunnige	6063 Stalden	OW
45	ZÜGER Cornel	Landigweg 31	8854 Siebnen	SZ



# Listen Lehrer

Schweizerische  
Sportmittelschule  
Engelberg

## Lehrerliste Schweizerische Sportmittelschule Engelberg 1995/96

Name	Vorname	Adresse	PLZ/Ort	Telefon	Klasse	Fach
Baumann	Carl	Rainstrasse	6390 Engelberg	041-637 32 36	3. Sek.	Religion
Bürcher	Pater Robert	Stiftsschule	6390 Engelberg	041-639 62 12	3. Sek.	Französisch
Rast	Christoph	Schweizerhausstr. 26	6390 Engelberg	041-637 16 87	3. Sek.	Deutsch
Rohner	Yves	Studentenweg 15	6390 Engelberg	041-637 44 55	3. Sek.	Naturlehre
Staudinger	Maria	Internat Wyden	6390 Engelberg	041-639 63 23	3. Sek.	Geschichte
Staudinger	Konrad	Internat Wyden	6390 Engelberg	041-639 63 23	3. Sek.	Englisch
Vogt	Michael				3. Sek.	Geographie Algebra/Geometrie

## Lehrerliste Schweizerische Sportmittelschule Engelberg 1996/97

Name	Vorname	Adresse	PLZ/Ort	Telefon	Klasse	Fach
Baumann	Carl	Rainstrasse	6390 Engelberg	041-637 32 36	3. Sek.	Religion
Bolli	Richard	Horbisstrasse 14	6390 Engelberg	041-637 03 20	3. Sek.	Mathematik
Bucher	Remo	Löwen-Terrasse 5	6006 Luzern	041-410 37 39	Gym./Hotelh.	WIR/RW/BB/RK/BWL
Bürcher	Pater Robert	Stiftsschule	6390 Engelberg	041-639 62 12	Gym./HH	Französisch
Haas-Barmettler	Zoë	Obere Spichermatt 45	6370 Stans	041-610 31 64	3. Sek.	Englisch
Jakob	Remo	Spitalstrasse 15	6004 Luzern	041-420 80 51	Gym.	Physik/Mathematik
Koch	Oliver	Hotel Engel	6390 Engelberg	079-408 22 88	3. Sek.	Geographie
L'Hoste	Markus	Stiftsschule	6390 Engelberg	041-639 62 20	3. Sek./Gym.	Deutsch
Rast	Christoph	Schweizerhausstr. 26	6390 Engelberg	041-637 16 87	3. Sek./Hotelh.	Gesch./Deutsch
Rohner	Yves	Studentenweg 15	6390 Engelberg	041-637 44 55	3. Sek./Gym.	Naturlehre/Chemie
Staudinger	Maria	Internat Wyden	6390 Engelberg	041-639 63 23	Gym.	Sportkunde
Staudinger	Konrad	Internat Wyden	6390 Engelberg	041-639 63 23	Gym.	Englisch
Suter	Barbara	Horbisstr. 14	6390 Engelberg	041-637 03 20	Gym.	Biologie

# Listen Lehrer

## Lehrerliste Schweizerische Sportmittelschule Engelberg 1997/98

Name	Vorname	Adresse	PLZ/Ort	Telefon	Klasse	Fach
Bolli	Richard	Horbisstr. 14	6390 Engelberg	041-637 03 20	3. Sek./Gym.	Mathematik
Bucher	Remo	Löwen-Terrasse 5	6006 Luzern	041-410 37 39	Gym./Hotelhandel	Wir/RW/BB
Bürcher	Pater Robert	Stiftsschule	6390 Engelberg	041-639 62 12	Gym.	Französisch
Chamoulaud	Viola	«Gopigen»	6014 Littau	041-250 07 34	3. Sek./Hotelh./Gym.	Englisch/Zeichnen
Haas	Zoë	Obere Spichermatt 45	6370 Stans		Gym./HH	Kondition
Jakob	Remo	Spitalstrasse 15	6004 Luzern	041-420 80 51	Gym.	Mathematik
Koch	Oliver	Hotel Engel	6390 Engelberg	079-408 22 88	3. Sek.	Geo./Kondi/Ski
L'Hoste	Markus	Stiftsschule	6390 Engelberg	041-639 62 20	3. Sek./Gym./Hotelh.	Deutsch/Informatik
Mosimann	Luc	Studentenweg 6	6390 Engelberg	041-637 05 42	Gym./Hotelhandel	Französisch
Meierhofer	Theres	Kilchbühlstrasse 2	6390 Engelberg	041-639 53 40	Hotelhandel	Staatskunde
Rast	Christoph	Schweizerhausstr. 26	6390 Engelberg	041-637 16 87	3. Sek.	Französisch
Rohner	Yves	Studentenweg 15	6390 Engelberg	041-637 44 55	3. Sek./Gym.	Naturlehre/Chemie
Staudinger	Maria	Internat Wyden	6390 Engelberg	041-639 63 23	Gym.	Sport/Kondi/Ski
Staudinger	Konrad	Internat Wyden	6390 Engelberg	041-639 63 23	Gym.	Englisch/Kondi/Ski
Suter	Barbara	Horbisstr. 14	6390 Engelberg	041-637 03 20	Gym.	Biologie
Tabone	Vincenzo	Rohrstrasse 13	6390 Engelberg	041-637 05 73	Hotelhandel	Deutsch
Timothy	Nelson	Alte Gasse 17	6390 Engelberg		Gym.	Englisch
Wermelinger	Gaby	Vogelsangweg 4	6390 Engelberg	041-637 12 48	Gym./Hotelhandel	Geo/WG/WK/BWL/RK

## Lehrerliste Schweizerische Sportmittelschule Engelberg 1998/99

Name	Vorname	Adresse	PLZ/Ort	Telefon	Klasse	Fach
Bucher	Remo	Löwen-Terrasse 5	6006 Luzern	041-410 37 39	Gym./Hotelhandel	Wir/RW/BB
Bürcher	Pater Robert	Stiftsschule	6390 Engelberg	041-639 62 12	Gym.	Französisch
Chamoulaud	Viola	«Gopigen»	6014 Littau	041-250 07 34	Hotelh./Gym.	Englisch/Zeichnen
Gisler	Benoît	Internat Engel	6390 Engelberg	041 639 63 42	Hotelh./Gym.	Kondi/Ski
Haas-Barmettler	Zoë	Obere Spichermatt 45	6370 Stans	041-610 31 64	3. Sek.	Englisch/Kondition
Jakob	Remo	Spitalstrasse 15	6004 Luzern	041-420 80 51	Gym.	Physik/Mathematik
L'Hoste	Markus	Stiftsschule	6390 Engelberg	041-639 62 20	Gym./Hotelh.	Deutsch/Informatik
Meierhofer	Theres	Kilchbühlstrasse 2	6390 Engelberg	041-639 53 40	Hotelhandel	Staatskunde
Mosimann	Luc	Studentenweg 6	6390 Engelberg	041-637 05 42	Gym./Hotelhandel	Französisch
Nelson	Timothy	Alte Gasse 17	6390 Engelberg	041-637 49 77	Gym./Hotelh.	Englisch
Rast	Christoph	Schweizerhausstr. 26	6390 Engelberg	041-637 16 87	3. Sek./Hotelh.	Gesch./Deutsch
Rohner	Yves	Studentenweg 15	6390 Engelberg	041-637 44 55	3. Sek./Gym.	Naturlehre/Chemie
Schmidt	Barbara	Kellerstrasse 26	6005 Luzern	041-361 27 94	3. Sek./Hotelh.	Deutsch/Franz.
Staudinger	Maria	Internat Wyden	6390 Engelberg	041-639 63 23	Gym.	Sport/Kondi/Ski
Staudinger	Konrad	Internat Wyden	6390 Engelberg	041-639 63 23	Gym.	Englisch/Kondi/Ski
Suter	Barbara	Horbisstr. 14	6390 Engelberg	041-637 03 20	Gym.	Biologie
Tabone	Vincenzo	Militärstrasse 35	6003 Luzern	041 240 05 77	Gym.	Italienisch
Tibor	Gyalog	Oberbergstrasse 69	6390 Engelberg	061 381 65 59	3. Sek.	Mathematik
Vieregge	Linda	Hote Europe	6390 Engelberg	079-287 39 71	Hotelh./Gym.	Englisch
Wermelinger	Gaby	Vogelsangweg 4	6390 Engelberg	041-637 12 48	Gym./Hotelhandel	Geo/WG/WK/BWL/HL
Zebisch	Christina	Mühlematt 5a	6390 Engelberg	041 637 20 75	Nachhilfe	

# Listen Lehrer

Schweizerische  
Sportmittelschule  
Engelberg

## Lehrerliste Schweizerische Sportmittelschule Engelberg 1999/2000

Name	Vorname	Adresse	PLZ/Ort	Telefon	Klasse	Fach
Bucher	Remo	Löwen-Terrasse 5	6006 Luzern	041-410 37 39 079-408 56 74	Gym./Hotelhandel	Wir/RW/BB
Bürcher	Pater Robert	Stiftsschule	6390 Engelberg	041-639 62 12	Gym./Sek.	Französisch
Gmür	Andrea	Taubenhausst. 22	6005 Luzern	041-310 24 54	Gym.	Französisch
Läubli	Eskil	Internat Engel	6390 Engelberg	041-639 63 42 079-665 53 94	Sek.	Gesch./Kondi/Ski
Haas-Barmettler	Zoë	Obere Spichermatt 45	6370 Stans	041-610 31 64	3. Sek.	Englisch/Kondition
Jakob	Remo	Stirnütistrasse 37	6048 Horw	041-342 06 00	Gym.	Physik/Mathematik
Kress	Barbara	Rainstrasse 5	6390 Engelberg	041-637 42 46	Hotelhandel	Branchenkunde
L'Hoste	Markus	Stiftsschule	6390 Engelberg	041-639 62 20	Gym./Hotelhandel	Deutsch/Informatik
Meierhofer	Theres	Kilchbühlstrasse 2	6390 Engelberg	041-639 53 40	Hotelhandel	Staatskunde
Mosimann	Luc	Studentenweg 6	6390 Engelberg	041-637 05 42	Gym./Hotelhandel	Französisch
Plancherel	Marc	Untere Haldenstr.7	5610 Wohlen	056-621 35 66	Hotelhandel	Französisch
Rast	Christoph	Schweizerhausstr. 26	6390 Engelberg	041-637 16 87	3. Sek./Hotelhandel	Gesch./Deutsch
Rohner	Yves	Studentenweg 15	6390 Engelberg	041-637 44 55	3. Sek./Gym.	Naturlehre/Chemie
Schmidt	Barbara	Kellerstrasse 26	6005 Luzern	041-361 27 94	3. Sek./Hotelh./Gym.	Deutsch/Franz.
Staudinger	Maria	Internat Wyden	6390 Engelberg	041-639 63 23	Gym.	Sport/Kondi/Ski
Staudinger	Konrad	Internat Wyden	6390 Engelberg	041-639 63 23	Gym.	Englisch/Kondi/Ski
Studer	Carin	Rodteggstrasse 12	6000 Luzern	041-630 49 45	Gym.	Zeichnen
Suter	Barbara	Tieftalweg 56	6405 Immensee	041-850 85 09	Gym.	Biologie
Tabone	Vincenzo	Militärstrasse 35	6003 Luzern	041-240 05 77	Gym.	Italienisch
Tibor	Gyalog	Oberbergstrasse 69	6390 Engelberg	061-381 65 59	3. Sek.	Mathematik
Vierегge	Linda	Dorfstrasse 15 Postfach 603	6390 Engelberg	079-287 39 71	Hotelhandel/Gym.	Englisch
Wermelinger	Gaby	Vogelsangweg 4	6390 Engelberg	041-637 12 48 079-691 06 82	Gym./Hotelh./Sek.	Geo./WG/WK/ NK/BWL/HL
Zebisch	Christina	Mühlematt 5a	6390 Engelberg	041-637 20 75	Nachhilfe	